

3/2023

Gemeinsam

Neuigkeiten aus der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal



Pfarr- gemeinden

**St. Anna
Schaag**

**St. Clemens
Kaldenkirchen**

**St. Lambertus
Breyell**

**St. Lambertus
Leuth**

**St. Peter
Hinsbeck**

**St. Peter & Paul
Leutherheide**

**St. Sebastian
Lobberich**



VORWORT

- 3 Grußwort Pfarrer Benedikt Schnitzler
- 4 Impressum

GEMEINDELEBEN

- 5 Frauengemeinschaft St. Anna Schaag
- 6 „Löther Altöl“ bereitet Leuther Senioren vergnügliche Stunden
- 7 Eine etwas andere Messdienerstunde in Leuth
- 8 Schützenfest 2023 Breyell Natt
- 11 Fronleichnam 2023
- 12 Erntedank 2023
- 14 Das Spielmobil bringt Spaß und Abenteuer zu den Kindern
- 15 Neue Räume - Interkulturelle Woche Nettetal

BETEN & WANDERN

- 16 Kevelaerwallfahrt
- 17 Auf dem Weg zu Maria
- 18 Mit Kolping unterwegs - Der Jakobsweg von Perl nach Metz
- 21 Heiligtumsfahrten im Bistum Aachen
- 23 Wallfahrtsort Lo Vasquez in Chile
- 24 Trierwallfahrt 2023
- 28 Nettetaler Krippenweg 2023

NACHRUFE & PERSONEN

- 29 Schwester Maria-Anna

ORTE DES GELEBTEN GLAUBENS

- 30 Alte Kirche Lobberich – Bodenlos?
- 31 Sanierung Pfarrkirche St. Sebastian
- 32 Restaurierung/Sanierung der Pestkapelle im Sassenfeld
- 35 Kreuzkapelle auf dem Kreuzberg in Hinsbeck

JUBILÄEN & EHRUNGEN

- 36 Diamantenes Ordensjubiläum Schwester Odila
- 37 100 Jahre Trommler corps „Frisch Auf“ Kaldenkirchen

INFORMATIONEN & TERMINE

- 39 Neues aus der Alten Kirche
- 40 Auszeit
- 41 Taizé-Singen am 25. November 2023 in St. Peter Hinsbeck
- 42 Generationentreff Breyell auf Feierabendmarkt
- 44 Nachrichten aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich
- 46 Frauenchor der Polizei - Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen
- 47 Neues aus der Lobbericher Frauengemeinschaft
- 48 Nettetal summt – Mit den Hummeln bummeln!
- 49 Gewinnspiel Insektenhotel
- 50 Regeltottesdienste in der GdG
- 51 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der GdG
- 55 Öffnungszeiten Pfarrbüros

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Nettetaler Kirchengemeinschaft,

von vielen Menschen hört man in den letzten Monaten, es werde alles immer schwieriger, unpersönlicher und noch schnelllebiger, als es sonst schon war. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft als auch der Kirche weht ein stürmischer Wind. Wir sind oft verunsichert, wie es weitergehen wird in unserem Land. Die z.B. mit der Energiewende einhergehenden Fragen belasten viele Menschen und bereiten Sorgen. Wir alle wissen, dass zum Schutz unserer Erde und ihres Klimas viele Anstrengungen nötig sind – gleichzeitig spalten sie aber die Gemüter.

Was ist falsch, was ist richtig?

Es ist nur ein Beispiel von vielen, bei dem wir sehen, wie unter-

schiedlich die Meinungen sind und wie viel lauten Unmut dieses wichtige Thema auf allen Seiten bringt.

Und wie in jedem Jahr kommt dann diese Zeit des Advents und Weihnachten. Ich denke, in diesem Jahr sollten wir noch lauter als in den Vorjahren „HALT“ und „STOP“ sagen!

HALT, STOP – brich für wenigstens ein paar Tage oder Stunden einmal aus! Nimm dir mal wieder Zeit für dich selbst und besinne dich auf die Werte der Liebe und Barmherzigkeit!

Denn: wie verhalten wir uns angesichts der vielen Fragen und Sorgen dieser Zeit zu unserem Nächsten? Hören wir noch zu? Sind wir miteinander unterwegs oder vielleicht doch gegeneinander?

Die letzten Wochen des Jahres möchten uns Menschen – egal ob

Inhalt

KINDER, JUGEND & FAMILIE

- 56 Netti Kirchenmaus - Geburtstagskinder des Jahres
- 57 Liebe Kochfreunde - Bratapfel mit Vanillesoße
- 58 Besondere Menschen - Adolph Freiherr Knigge
- 60 Viehhofen 2023
- 62 Kinderchortag des Bistums Aachen
- 63 Alle Jahre wieder...und immer wieder gerne
- 64 Kinder, wie die Zeit vergeht!
- 66 Spatenstich Kita St. Hubertus in Schaag
- 67 Sternsinger aus St. Sebastian
- 68 Sternsingeraktion 2024
- 69 Sternsingermobil zu Besuch in Lobberich
- 70 KiTas des KGV auf Pilgerfahrt
- 71 In eigener Sache

Christ oder nicht – vermitteln, mein Gegenüber wertzuschätzen und – wie es die Heilige Schrift sagt – zu lieben.

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden, um uns seine Liebe zu bezeugen. Jesus Christus ist das fleischgewordene Wort Gottes, welches uns alle auffordert, diese Liebe Gottes zu erwidern, indem wir einander lieben.

Schauen wir in diesen schwierigen Zeiten vielleicht mit neuen Augen auf das Kind im Stall zu Bethlehem und erkennen: Frieden, Ruhe, Liebe und Geborgenheit gehen von ihm aus.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Eigenschaften in den kommenden Tagen annehmen und damit wenigstens einmal kurz ausbrechen können aus dem Trubel in unseren Tagen.

Ihnen allen eine gute Zeit, ruhige, entspannte, friedvolle und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr 2024.

Herzlichst Ihr

B. Schnitzler, Pf.

Das Redaktionsteam Ihrer **Gemeinsam** wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe und gesegnete Festtage mit Ihren Lieben und ein gutes, friedvolles Jahr 2024.



Titelseite: Krippe Sankt Lambertus Leuth / Foto: Ansgar Camps

IMPRESSUM

Mehr Infos zur
GdG-Nettetal?

Scan mich!



Herausgeber:

Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal
Am Kastell 3, 41334 Nettetal, www.gdg-nettetal.de

Redaktion:

Pfarrer Günter Puts (verantwortlich), Liesel Beeker, Gisela Biemans, Doris Böhm, Stephanie a Campo, Ansgar Camps, Bärbel Frings, Lintrut Peters, Christiane Rennen, Pfarrer Benedikt Schnitzler, Ralf Schröder, Stefan Voormans, Pfarrer Günter Wiegandt
Nächster Redaktionsschluss ist der 18. Januar 2024. Eventuelle Beiträge bis zu diesem Termin gerne an redaktion@gdg-nettetal.de.

Satz & Layout:

Lintrut Peters

Druck:

Toni Peters Druck GmbH & Co. KG

Auflage:

1700 Stück

Frauengemeinschaft St. Anna Schaag

Am 6. September 2023 machten sich 55 Frauen aus Schaag und der näheren Umgebung bei herrlichem Sommerwetter mit dem Bus auf den Weg nach Essen. Zunächst wurde die Villa Hügel in den Blick genommen mit ihren eindrucksvollen Räumlichkeiten und dem herrlichen alten Park. Gegen Mittag war dann für uns nah am Baldeneysee mit direktem Blick auf den See der Mittagstisch gedeckt.

Da es um die Mittagszeit dann zu heiß wurde – ok! besser so, als Regen und Sturm - fuhren wir mit unserem klimatisierten Bus direkt nach Kettwig, wo die Gelegen-

heit bestand, das schöne Örtchen mit seinen engen Gassen und alten Häusern zu bestaunen. Eine leckere Portion Eis oder eine Tasse Kaffee war da natürlich auch schon vorprogrammiert. Danach bestiegen wir die Weiße Flotte, um die „Kreuzfahrt“ auf der Ruhr bis Mühlheim zu beginnen. Gegen 18 Uhr kamen wir dann wieder in Schaag an. Es war ein schöner Tag mit guter Laune und einer harmonischen Frauen-Truppe.

Für die Frauengemeinschaft
St. Anna Schaag

Gisela Hoffmann

Foto: Gisela Hoffmann



„Löther Altöl“ bereitet Leuther Senioren vergnügliche Stunden

Endlich wieder Schützenfest in Leuth und jeder weiß, in dem kleinen Örtchen wird gern und ausgiebig gefeiert. Eine nicht mehr wegzudenkende Tradition ist das Medizinische Trio der St. Lambertus Bruderschaft Leuth: „Doktor“ Paul Schmitz, „Apotheker“ Heinz-Josef Bongaers und „Sanitäter“ Fred Niers. Diese haben es sich zur Aufgabe gemacht, das feierfreudige Volk energetisch zu unterstützen. Wie gelingt das besser, als mit dem berühmten Löther Altöl, dem eine geheime Rezeptur zu Grunde liegt und in einer fahrbaren Medizinflasche mitgeführt wird. Den „Bedürftigen“ wird dieses Mittel (Coronakonform) mittels einer 20 ml Spritze in den Mund verabreicht. Natürlich kostet diese Energiekur auch eine Art Rezeptgebühr, der Erlös kommt immer einer sozialen Einrichtung im Nettetal Stadtteil Leuth zugute. Diesmal erfreute sich der Generationentreff Sankt Lambertus

Leuth über sagenhafte 1040 €! Schnell war klar, dass die Senioren großes Interesse an einer Planwagenfahrt hatten, somit wurde bei Winkelmann gebucht! Bei großer Hitze, aber kühlem Fahrtwind genossen wir die wunderschöne Seenlandschaft und durften anschließend noch ein äußerst schmackhaftes Grillbüffet, mit hausgemachten, unglaublich leckeren Salaten und kühlen Getränken in der Gaststube des Hofes genießen. Da immer noch etwas Geld übrig blieb, haben wir außerdem einen schönen Nachmittag auf dem Minigolfplatz „Tortuga Adventure Golf“ am de Wittsee verbracht.

An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an das medizinische Trio und all die großzügigen Schützen!!!

Birgit Hühn

Foto: Generationentreff



Eine etwas andere Messdienerstunde in Leuth

Endlich war es wieder soweit - nach der Corona-Pause - das beliebte Schrott-Bingospiel mit kuriosen Gewinnen, welches Jung und Alt viel Spaß bereitet. Die Messdiener kamen gegen 16:00 Uhr mit wunderschön verpackten Gewinnen, die ein neues Zuhause suchen. Ebenso hielten auch die Senioren Ausschau nach Dingen, die wieder wertgeschätzt werden könnten. Ein großes Dankeschön geht hier an den KINDERTRAUM Kaldenkirchen, der mit Sachspenden dieses Event bereichert hat! Es folgten zwei Stunden Zahlen ziehen und spannendes Suchen derselbigen auf dem eigenen Kärtchen, verbunden mit viel Spaß und freudigem Auspacken der jeweiligen Gewinne, die uns oft staunen ließen und zudem köstlich amüsierten. Die BINGO-Master wechselten sich ab und so kam (fast) jeder mal als Glücksbringer dran. Übrigens war die jüngste Besucherin 4 Wochen

mung den größten Teil der Show gemütlich im Kinderwagen schlief.

Der nächste Termin ist schon gebucht! Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam der Messdienergruppe.

Birgit Hühn



Fotos: Generationentreff



Schützenfest 2023

Breyell Natt

Nach sechs Jahren des langen Wartens war es Anfang Juni endlich so weit: Nach zuletzt 2017 durften wir wieder Schützenfest in Breyell-Natt zelebrieren und unsere Werte von Glaube, Sitte und Heimat öffentlich ausleben. Bereits in den Wochen vor dem Festwochenende merkte man dem Verein und unserer Sektion Bieth-Gier-Natt-Schmaxbruch-Schulstraße die riesige Vorfreude an. Gärten wurden auf Vordermann gebracht und man traf sich zu einigen geselligen Kränzerabenden, um gemeinsam Röschen für die Straßendekoration zu drehen.

Am Freitag, dem 2. Juni 2023 ging es dann um 20 Uhr mit unserer Humpenparty los. Dieser Abend war für das junge und jung gebliebene Publikum aus Nettetal und Umgebung gedacht und er war ein voller Erfolg. Bei leckeren Humpen, gefüllt mit Mischgetränken, wurde bis in die Nacht zur Musik vom DJ-Team M&M Entertainment ausgelassen gefeiert.

Am Samstag wurde es dann erstmals ernst: Der Königsbaum wurde aufgesetzt. Das war die Aufgabe des Königszugs, der souverän und fehlerfrei agierte, sodass der schwarz-weiße Mast reibungslos befestigt werden konnte. Parallel spielten zwei Kapellen ihre besten Musikstücke auf der Wiese der Königsresidenz. Anschließend fand unsere Schützenparty im Festzelt

mit musikalischer Begleitung der Alpenbanditen statt. Gegen 22 Uhr gab es dann ein weiteres Highlight: Joachim Jung, besser bekannt unter dem Künstlernamen „Lieselotte Lotterlappen“ sorgte mit seinem/ihrem Auftritt für viele Lacher.

Am Sonntag fand das traditionelle Wecken der Offiziere durch die Musikkapellen statt. Anschließend zogen wir in unseren Breyeller Dom, um gemeinsam das Festhochamt Christkönig zu feiern. Unser Präses, Pastor Günter Puts, leitete diese Messe in Begleitung von Markus Terporten, der sein einjähriges Priesterjubiläum an diesem Tag mit den Breyeller Schützen feiern wollte. Unsere befreundete Bruderschaft St. Lambertus-Breyell nahm ebenfalls mit einer großen Abordnung an der Eucharistiefeier teil. Danach versammelten wir uns auf dem Lambertimarkt und es wurde der große Zapfenstreich gespielt. Es folgte ein Marsch mit beiden Bruderschaften ins Festzelt, um unsere Jubilare zu ehren. Mittags fand der große Festzug durch Breyell statt. Schützenbruderschaften aus allen Nettetaler Stadtteilen nahmen daran teil. Das Wetter spielte an allen Tagen hervorragend mit. Nach dem Umzug ließen wir den Tag beim Klompenball mit den Heier Jonges ausklingen. Hier gab es einige Auftritte der jüngeren Schützenzüge zu bestaunen. Von Playback-Show bis Tanzeinlagen war alles dabei. Für

die kleinen Gäste kam der Eismann vorbei, alle konnten sich zur Abkühlung etwas Leckerer abholen.

Am Montagmorgen marschierten wir erneut zur Kirche und feierten eine heilige Messe zu Ehren unserer verstorbenen Schützenbrüder mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Friedhof und Besuchen im Altenheim und im Regenbogen-saal, wo unser Präses Günter Puts eine kleine Stärkung parat hielt. Am Nachmittag trafen sich die verschiedenen Züge jeweils zur Vertiefung der Kameradschaft unter sich.

Dienstag stand um 17:30 Uhr die Königsparade auf dem Programm, welche vor den Augen vieler



Fotos: Hans Goertz



Fotos: Hans Goertz

Schaulustiger abgehalten wurde. Um 20 Uhr schlossen wir das Schützenfest-Wochenende mit dem Königs-Gala-Ball ab. Auch hier wurde wieder ausgelassen bis tief in die Nacht gefeiert, dieses Mal zur Musik von Saturn New Sound, die so richtig einheizten.

Dieses Schützenfest war aus Sicht unserer Bruderschaft ein voller Erfolg und wir dürfen noch lange glücklich auf dieses Wochenende zurückschauen. Im Namen des Vereins möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Besuchern für die fantastische Beteiligung bedanken. Ohne euch hätte das Fest in dieser Form nicht stattfinden können, vielen lieben Dank dafür! Jetzt schauen wir frohen Mutes in die Zukunft: In 3 Jahren dürfen wir unser 400-jähriges Jubiläum feiern und dort werden wir versuchen, das diesjährige Schützenfest noch ein wenig zu übertreffen.

Viele Grüße aus Breyell-Natt

König Lukas Terporten



Fronleichnam 2023

Nach unserem gelungenen Schützenfest (hier darf ich auf den Beitrag unseres Königs Lukas Terporten verweisen) bildete traditionell die Fronleichnamsprozession den Abschluss desselben. Unter Mitwirkung des Kirchenchores feierten wir bei Königswetter zunächst in der Halle Nisters die heilige Messe. Zuvor war die Halle von der Nachbarschaft Gier festlich geschmückt und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet worden.

Im Anschluss an die Messe begleiteten zahlreiche Gläubige – alleine von den Bruderschaften aus Leutherheide, Breyell und Natt waren dies ca. 300 Mitglieder und auch die Kolpingsfamilie, Pfadfinder, Messdiener, Mitglieder der Gremien, Kommunionkinder und weitere Pfarrangehörige waren gut vertreten – das Allerheiligste.



An den von den Nachbarschaften in Natt, Bieth und Schmaxbruch/Schulstraße schon am frühen Morgen liebevoll gestalteten Altären fand jeweils eine Statio statt. Auch viele Anwohner des Prozessionsweges hatten es sich nicht nehmen lassen, Kreuze und Marienstatuen in Form kleiner Altäre zu dekorieren, um so unserem Herrn die Ehre zu erweisen. Den feierlichen Abschluss begingen wir in der Pfarrkirche. Nach dem Schlusseggen bestand hinter der Sakristei, dank helfender Hände und unseres Pastors Puts, die Möglichkeit, den Flüssigkeitshaushalt aufzufüllen. Die Mitglieder der Bruderschaft beendeten ihr Schützenfest traditionell beim König.

Die große Teilnahme an der Prozession – trotz oder wegen der corona-bedingten Pause – lässt hoffen, dass es uns noch viele Jahre möglich sein wird, gerade auch im öffentlichen Raum unseren Glauben zu bekunden.

Allen, die sich so zahlreich eingebracht haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Wilfried Schmitz



Fotos: Hans Goertz





Fotos: Johannes Deutges

Bereits zum zweiten Mal konnten wir das Erntedankfest gemeinsam mit allen Gemeinden unserer GdG feiern, dieses Jahr in der Halle Nisters in Breyell. Mit den Erfahrungen des Vorjahres, in dem unser auf den Hinsbecker Höhen aufwendig geplantes Fest wegen schwerer Regenschauern kurzfristig in die Hinsbecker Kirche ausweichen musste, hatten wir in diesem Jahr bewusst einen ausreichend großen Unterstand gesucht und bei Familie Nisters in Breyell gefunden. Das gute Wetter wurde gleich mitgeliefert! So konnten auch die vielen für die Kinder geplanten Unterhaltungen nach der Messe auf dem großen Vorplatz im Freien stattfinden.

Das Erntedankfest begann mit einem Kinder- und Familiengottesdienst zum Thema „Die Erde - Gottes Schöpfung“, der von Herrn Pastor Schnitzler geleitet wurde. Frau Gebauer aus Lobberich sorgte für die entsprechende musikalische



Foto: Birgitta Hoeren-Bayer

sche Begleitung mit Kinderchorkindern aus Lobberich, Hinsbeck und Breyell. Mit etwas Tonerde durfte jedes Kind seine eigene kleine „Welt“ formen und darauf einen Abdruck hinterlassen.... so, wie wir auch einen Abdruck in Gottes großer Welt hinterlassen, die er zum verantwortlichen Handeln unserer Fürsorge übergeben hat - jedem Einzelnen!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es viele Möglichkeiten für die Kinder: eine Hüpfburg war aufgebaut, das Spielmobil des KGV Nettetal war da und etliche Spielmöglichkeiten. Auch für eine ausreichende Verpflegung war bestens gesorgt, so dass es ein schöner, fröhlicher Familiennachmittag unserer Gemeinschaft der Gemeinden wurde.



Fotos: Johannes Deutges

An dieser Stelle sei all den großen und kleinen Helfern sehr herzlich gedankt, die zum Gelingen des Festes mit ihrem Einsatz an Zeit und Arbeit beigetragen haben. Ihr seid Spitze! Unser Dank gilt nicht zuletzt auch der Familie Nisters, die großzügig und unkompliziert das Gelände in Breyell zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf das nächste gemeinsame Nettetal Erntedankfest!

*B. Hoeren-Bayer
für den GdG-Rat*



Das Spielmobil bringt Spaß und Abenteuer zu den Kindern

Mobile Einrichtung begeistert Kinder mit Spiel und Bewegung in Ortschaften und Veranstaltungen

Das Spielmobil ist das Highlight der Kinder. Mit einem bunten Angebot an Spielgeräten und Aktivitäten sorgt es für lachende Kindergesichter und begeisterte Eltern. Diese mobile Einrichtung ist der Traum eines jeden Kindes und bietet eine willkommene Abwechslung vom Alltag.

Das Spielmobil ist ein speziell ausgestattetes Fahrzeug, das mit einer Vielzahl von Spielmaterialien und -geräten beladen ist und regelmäßig Spielplätze, Flüchtlingsheime, Feste und Veranstaltungen der Stadt Nettetal besucht. Es ist wie ein rollender Spielplatz, der in den

warmen Monaten überall dort auftaucht, wo sich Kinder aufhalten. Dabei wird es von geschultem Personal begleitet, das den Kindern mit Rat und Tat zur Seite steht. Darüber hinaus bietet das Spielmobil den Kindern die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen und ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern. Ob bei Arten von Ballspielen oder Materialien zum Springen und Hüpfen – hier können sie ihre Energie ausleben und aktiv sein. Ein weiterer großer Pluspunkt des Spielmobils ist die Förderung der Kreativität und Fantasie der Kinder. Mit einer Vielzahl von Mal- und Bastelmaterialien können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Nicht zuletzt ist das Spielmobil auch für alle Kinder gleichermaßen zugänglich. Es schafft eine inklusive Umgebung, in der jedes Kind willkommen ist, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Hintergründen. Jeder kann mitmachen und Spaß haben.

„Das Spielmobil bereichert das Leben der Kinder auf vielfältige Weise. Es bietet eine willkommene Abwechslung vom Alltag, stärkt ihre sozialen Fähigkeiten und regt ihre Kreativität an. Hier können sie frei spielen, Spaß haben und lernen die Welt ohne digitalen Medien besser kennen“, berichtet stolz der Mitarbeiter vom Spielmobil, Pascal Stiers.



Foto: Christiane Rennen

Pascal Stiers

Neue Räume - Interkulturelle Woche Nettetal



„Neue Räume“ – so war das Motto der diesjährigen „Interkulturellen Woche“ (IKW), die vom 24. September bis 1. Oktober 2023 stattfand. Die IKW ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie, die bereits seit 1975 jeweils Ende September stattfindet. Ein zentraler Tag, der 27. September, der als „Tag des Flüchtlings“ an die Not und das Leid der Flüchtlinge erinnert. „Tauchen Sie ein in eine Woche voller kultureller Entdeckungen, Begegnungen und gemeinschaftlichen Austausch!“, so die Einladung der Stadt Nettetal und des Fördervereins Flüchtlingshilfe Nettetal e. V.. So fanden auch innerhalb unserer GdG verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt, die zur Begegnung einluden. Im Jugendzentrum „Arche“ trafen sich mehr als 150 Bürger:innen zum „Fest der Kulturen“, die wöchentliche Friedensandacht in der „Alten Kirche“ stand ganz im Zeichen der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Ein interkultureller Spielenachmittag der DPSG Pfadfinder und der Hinsbecker Pfarrjugend im Jugendheim Hinsbeck fand großen Anklang wie

auch das „Ukrainische Kulturfest“, mit landestypischen Speisen und Tänzen, zu dem ebenfalls gut 130 Gäste ins Hinsbecker Jugendheim gekommen waren. Zum Abschluss der „Interkulturellen Woche“ hatten die ev. Kirche und kath. Kirchen Lobberich/Hinsbeck, die DITIB Moscheegemeinde Nettetal sowie die Flüchtlingshilfe zu einem interreligiösen Gebet in die Alte Kirche eingeladen. „Neue Räume“ müssen entdeckt werden. Dies erfordert Mut und ein sich darauf einlassen, so die Kernaussage des Gebets

Foto: Ralf Schröder



als auch der gesamten Woche. „Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nationen gegen Nationen, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jesaja 1, 2-5) – so die zentrale Botschaft aus der Schriftlesung der Andacht. Im Anschluss blieben noch viele in der Alten Kirche zusammen. Musikalisch wurde das Gebet und das anschließende Zusammensein von einer Trommel- und Tanzgruppe aus Ghana gestaltet.

Ralf Schröder

Kevelaerwallfahrt

Am 10. September machten sich 23 Fahrradfahrer und 6 Fußpilger (3 Erwachsene und 3 Jugendliche) auf den Weg nach Kevelaer. Dort traf man sich dann am Eingang des Mariengartens mit den Pilgern, die mit dem Auto nach Kevelaer gekommen waren.

Um 11 Uhr wurde der Kreuzweg nachgegangen und von dort aus ging es zur Gnadenkapelle.

Um 13 Uhr feierte man die Eucharistiefeier in der Basilika mit Herrn Pastor Puts.

Claudia Jansen



Fotos: Claudia Jansen



Auf dem Weg zu Maria

Unter dem diesjährigen Wallfahrtsmotto „Habe Vertrauen - Ich bin es. (Mt. 14,27)“ - Radwallfahrt der Pfarre St. Anna Schaag

Am Samstag, 25. August 2023, machten sich 19 Radpilger nach dem Auszugssegens, den Pfarrer Ansgar Falk spendete, um 7:30 Uhr auf den Weg zur Gottesmutter Maria nach Kevelaer. Nach vielen regenreichen Tagen vorher war uns der Wettergott wohl gesonnen und wir konnten bei bestem Wetter starten.

Wir waren eine gut gemischte Gruppe Frauen und Männer zwischen Mitte 50 und Mitte 80, mit und ohne E-Bike. Herbert Krause und Olaf Tophoven führten unsere Gruppe souverän an. Gute Gespräche begleiteten unsere Fahrt; sieht man sich doch manchmal erst nach einem Jahr wieder bei der Wallfahrt, obwohl die meisten Teilnehmer in Schaag wohnen.

Um kurz nach 9 Uhr erreichten wir die Marienkapelle im Wäldchen hinter Straelen, wo seit Jahren die

Frühstückspause eingelegt wird. Dort wurde, von Gisela Hoffmann vorbereitet, gebetet, gesungen und Fürbitten gehalten; das erste Schnäpschen durfte traditionsgemäß allerdings auch nicht fehlen. Gut gestärkt ging's weiter Richtung Kevelaer, die nächste Pause wurde in Lüllingen eingelegt, dort trafen wir auf die Fußpilger unserer Gemeinde, die sich gerade zum Weitergehen aufmachten. Nach dem Eintrag in unser Pilgerbuch und ein oder zwei Bieren fuhren wir die letzten 5 km bis zum Treffpunkt aller Pilgergruppen in Kevelaer vor dem Eingang zum Kreuzweg. Eine Abordnung der Schützenbruderschaft und die Pilger, die mit dem Auto angereist waren, empfingen uns mit großem Hallo.

Kurze Zeit nach uns trafen auch die Fußpilger ein, die von allen mit gutem Applaus begrüßt wurden. Gemeinsam betend und singend zogen wir zum Einzugssegens in die Beichtkapelle. Dort wurden wir von der Kevelaerer Pilgerleitung und unserem Diakon Helge Völker begrüßt.



Fotos: Privat



Anschließend wurden alle Pilger zu einem großen Gruppenfoto vor die Marienbasilika gebeten.

Nach der Mittagspause, die jeder individuell verbrachte, trafen wir uns zum gemeinsamen Kreuzweg im Forum Pax Christi, der Kreuzweg war sehr gut vorbereitet durch Paul Syben und Gisela Hoffmann. Um 16 Uhr fand unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Anna in der Basilika die Pilgermesse statt, sie wurde von Pfarrer Günter Puts zelebriert. Anschließend machten sich die meisten Radpilger auf den Rückweg, einige blieben über Nacht in Kevelaer.

Nach einer kurzen Pause in Broeckhuysen trafen wir um 20:30 Uhr wohlbehalten wieder in Schaag

ein. Mit einigen Radpilgern wurden am Sonntag gegen 17:45 Uhr die Fußpilger an der Pfarrgrenze in Metgesheide abgeholt, viele Schaaager begrüßten uns mit großem Applaus, gemeinsam zogen wir in unsere Schaaager Kirche ein, wo wir den Abschlussegens durch Pfarrer Ansgar Falk erhielten.

Es sind die guten Gespräche, die schöne Gemeinschaft, das Rücksichtnehmen aufeinander und das Gestärktsein durch die Fürsprache der Gottesmutter, die mich jedes Jahr zur Wallfahrt bewegen. Auch für das nächste Jahr hoffe ich auf eine große Beteiligung, versucht es gerne mit uns gemeinsam.

Monika Tohang

Mit Kolping unterwegs - Der Jakobsweg von Perl nach Metz

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 15 Mitglieder/innen der Koldingsfamilie Hinsbeck auf den Jakobsweg.

Am frühen Donnerstagmorgen um 6:00 Uhr traf man sich auf dem Hinsbecker Kirmesmarkt. Mit zwei Bullis fuhren die Pilger zum Ausgangspunkt der Pilgertour nach Perl.

Erstes Etappenziel war die ca. 21 km entfernte französische Ortschaft

Veckring. Bei gutem Wetter machten sich die Pilger und zwei Hunde auf den Jakobsweg. Begleitet wurde die Gruppe vom Verpflegungsbulli. Die mit der Jakobsmuschel gut ausgeschilderte Strecke führte vom luxemburgischen Schengen (wo 1985 das Schengener Abkommen beschlossen wurde) nach Frankreich. Durch schattige Wälder, vorbei an Wiesen, Feldern und kleinen Ortschaften, machte die Gruppe in Haute Sierck ihre wohlverdiente

Mittagspause. Nach der Stärkung ging's auf die letzten 15 km über Sainte Marguerite bis Veckring. Von hier aus fuhren die Kolpinger zurück nach Perl und übernachteten dort im Hotel Maimühle.

Nach einem ausgiebigen Frühstück, startete die Gruppe wieder ab Veckring zur längsten Etappe des Wochenendes, über 26 km nach Vigy. Die Sonne meinte es auch an diesem Tag wieder gut mit uns. Heute mussten wir die höchste Erhebung auf dieser Pilgertour, den Kemplicher Berg (316 m) bezwingen.

Über Feldwege führte der Jakobsweg uns nach Kedange-sun-Canner. Der Ort war, wie die meisten Orte, fast wie ausgestorben. Menschen bekam man nur selten zu Gesicht. Leider waren auch fast alle Kirchen verschlossen, so dass in unseren Pilgerpässen, kaum neue Stempel eingetragen werden konnten. Über schattige Waldwege, vorbei an Ackerflächen, Getreidefeldern und Wiesen, führte uns der Jakobsweg über Saint Hubert zu unserer nächsten Unterkunft, einer Herberge in Vigy. Nach einer erfrischenden Dusche wartete das bestellte Abendessen auf uns. In der Mensa bekamen wir einen Gemüseauflauf und Baguettes. Den Abend ließen die Pilger gemütlich bei einem Kaltgetränk ausklingen.

An das einfache französische Frühstück mit Baguettes, Marmelade und

Müsli am nächsten Morgen, mussten wir uns erst noch gewöhnen.

Am Samstag wartete auf die Jakobspilger die letzte Etappe ca. 20 km von Vigy nach Metz. Nochmals pilgerten die Kolpinger den Jakobsweg bergauf und bergab, durch Wald und Wiesen Richtung



Fotos: Kolpingsfamilie Hinsbeck



Metz. Am Horizont tauchten bereits die ersten Hochhäuser auf. Der Jakobsweg führte uns entlang der Mosel ins Stadtzentrum von Metz. Zuerst besuchten wir die gotische Kathedrale Saint Etienne. Sie ist eine der größten Kirchen in Frankreich. Hier erhielten wir unseren zweiten Pilgerstempel. Nach einer kleinen Erfrischung machten wir uns auf die Suche nach unserem Hotel. Es lag direkt an der Mosel. Unser Abendessen nahmen wir mitten in Metz am Place Saint Jacques ein. Hier war jede Menge los. Ein Lokal neben dem anderem und alle gut besucht. Ein DJ sorgte mit seiner Musik für eine schöne Stimmung. Gut gestärkt machten wir uns am späten Abend Richtung Hotel auf. Hier feierten wir in den Geburtstag von Christian Lehnen rein. Danach fielen alle müde ins Bett.



Foto: Kolpingsfamilie Hinsbeck

Am Sonntag wartete ein reichhaltiges Frühstück auf uns. Nochmals ließen wir Christian hochleben. Danach packten wir unsere Sachen und brachten sie zu den Bullis. Nach einer vierstündigen Heimreise, kamen alle wohlbehalten in Hinsbeck an. Im nächsten Jahr wird

über Fronleichnam der Rothaarsteig von Brilon nach Winterberg in Angriff genommen. Darauf freuen sich die Kolpinger schon sehr.

Friedhelm Leuf



Heiligtumsfahrten im Bistum Aachen

Alle 7 Jahre finden im Bistum Aachen Heiligtumsfahrten (Aachen, Mönchengladbach und Kornelimünster) statt. Seit 1456 ist eine jährliche öffentliche Zeigung der Heiligtümer bezeugt. Sogar bis 1275 ist eine Verehrung der Heiligtümer nachgewiesen. In einem 7-jährigen Turnus fand die Heiligtumsfahrt bis 1937 statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dieser Turnus ab 1951 wieder aufgenommen.

Mit der Zeigung des Abendmahlstuches begann in Mönchengladbach an Pfingsten (Programm vom 28. Mai bis 4. Juni 2023) die erste der drei diesjährigen Heiligtumsfahrten. Dabei handelt es sich um ein ca. 90 cm mal 20 cm großes Leinentuch, das gemäß einem Zitat „zum Tisch Christi zugehörig“, ein Stück des Abendmahlstuches (Tischdecke) sein soll.

Seit 1349 findet in Aachen traditionell alle 7 Jahre eine Heiligtumsfahrt statt. Dabei gab es nicht nur wegen der Corona-Pandemie eine Verschiebung des Termins, auch im Jahre 1349 wurde das Ereignis verschoben, damals wegen der Pest. Im Hier und Heute hätte die Heiligtumsfahrt schon 2021 stattfinden sollen, fiel aber wegen der Corona-Pandemie aus. In diesem Jahr fand die Verehrung der 4 Hauptheiligtümer in Aachen vom 9. bis 19. Juni 2023 statt: Das Kleid Mariens aus der Nacht, in der Jesus geboren wurde, die Windeln Jesu, das Ent-



Fotos: Heribert Hüther



hauptungstuch des Johannes des Täufers und das Lendentuch Jesu, das er am Kreuz getragen haben soll. Die Heiligtumsfahrt 2023 stand unter dem Motto „Für wen haltet ihr mich?“ (Mt- 16.15) Bei den Messen auf dem Katschhof wurden die Heiligtümer den Gläubigen gezeigt und dann später zur persönlichen Verehrung im Chorraum des Aachener Domes ausgestellt.



Die Heiligtumsfahrt in Kornelimünster fand vom 10. bis 18. Juni 2023 statt. Es sind 3 Heiligtümer, die dort alle 7 Jahre gezeigt werden: Das Schürztuch Jesu, das Jesus bei der Fußwaschung beim letzten Abendmahl getragen haben soll, das Grabtuch, das der Überlieferung nach bei der Grablegung Jesu benutzt wurde und das Schweißstuch Jesu, das den Kopf des Leichnams Jesu im Grab bedeckt haben soll.

Heribert Hüther



Fotos: Heribert Hüther



Wallfahrtsort Lo Vasquez in Chile

Das Hochfest der Unbefleckten Empfängnis am 8. Dezember gilt in Chile als eines der wichtigsten religiösen Feste und ist Nationalfeiertag wie in Österreich und im Freistaat Bayern.

Passend in der Adventszeit zum Fest der unbefleckten Empfängnis Mariens möchte ich einen Wallfahrtsort in Chile vorstellen, den ich auf meiner Reise auch besucht habe. Am 8. Dezember begibt sich ganz Chile zum Wallfahrtsort Lo Vasquez, der ganz in der Nähe der großen Hafenstadt Valparaiso zu finden ist. Über eine Million Pilgerinnen und Pilger sind an diesem Tag unterwegs und pilgern zu Fuß, per Fahrrad oder per Pferdefuhrwerk.

Doch zurück zu den Anfängen: Die unbefleckte Jungfrau von Lo Vasquez, auf Spanisch als „Nuestra Senora Purisma“ (unsere Reinste Jungfrau) bekannt, ist eine Wallfahrt, die auf das Jahr 1850 in der chilenischen Stadt Valparaiso zurückgeht. Der Erbauer und wohl auch der Namensgeber des Hei-



Fotos: Heribert Hütter



ligtums war Don Vicente Vasquez, der um 1815 in der Gemeinde Casablanca eine Gebetsstätte in seinem Garten erbaut hat, die auch ein Marienbildnis beinhaltete. Später wurde daraus eine Kapelle und noch später eine Kirche gebaut. Der Ort wurde nach päpstlichem Dekret zum Gnadenort geweiht.

Heute ist der Ansturm der Pilgerinnen und Pilger so groß, dass die direkt an der Kirche vorbeiführende Autobahn 68 Santiago de Chile - Hafen Valparaiso (mit eigener Autobahnabfahrt am Heiligtum) um den 8. Dezember herum gesperrt werden muss. Den ganzen Feiertag lang wird über die Pilgerreise im Fernsehen berichtet.



Heribert Hütter

Zur diesjährigen Trierwallfahrt trafen sich am Samstag, dem 30. September 2023, Fußpilger und viele Angehörige unserer Gemeinde zum Aussendungssegen mit Herrn Pastor Schnitzler.

Mit zwei Kleinbussen, einem Anhänger und zwei PKW ging es nach dem Segen um 7:30 Uhr Richtung Eifel. Nach der Ankunft in Dernau und einer Begrüßungsrunde mit Vorstellung der Alt- und Neupilger, starteten wir die erste Etappe zum Weindorf Rech. Im Weinberg, hoch über Dernau, fand die erste Statio statt, bei der alle Pilger ein Holzkreuz als Begleiter erhielten. Bei sonnigem Wetter trafen wir in Ahrbrück zum ersten Mal auf den Verpflegungswagen. Dieser wurde dieses Jahr von Benny gesteuert, der neben der Organisation des Reisebusses der Buspilger, dankenswerterweise auch kurzfristig bei der Beschaffung eines Kleinbusses für die Fußpilger geholfen hatte.



Fotos: Frank Dors

In Ahrbrück angekommen, wurden neben Getränken auch die ersten Muffins gereicht, die Rita und Manu uns freundlicherweise tags zuvor gebacken hatten. Es fand eine weitere Statio statt, bevor wir uns zur letzten Etappe des Tages aufmachten. Durch ein Waldgebiet mit anstrengender Steigung erreichten wir um 16:45 Uhr Leimbach. Das uns gut bekannte Quartier wurde bezogen und gemeinsam gegessen. Es gab Gulasch mit Knödel und Apfelmus. Das Abendprogramm bestand aus Duschen, sportlichen Spielen in der Mehrzweckhalle und Gesellschaftsspielen, bevor wir um 22 Uhr die Nachtruhe einläuteten. Es folgte eine ruhige und entspannte Nacht.

Leimbach – Übersdorf 31,5 km

Am Sonntagmorgen klingelte der Wecker um 7 Uhr. Nach einem reichhaltigen Frühstück wurden die Busse beladen, die Schuhe geschnürt und zügig die erste Etappe am Nürburgring erreicht. Zur ersten



Pause an der Teststrecke stießen alle Fahrzeuge dazu. Weiter ging es über Mühlenbach nach Kelberg. Es wurden traditionell Nussecken aus dem Hause Buschmann und Muffins der Familie Stapper gereicht. Einfach nur lecker und vielen lieben Dank nochmals für die jahrelange Unterstützung! Die Statio am Afelskreuz wurde von Frank mit einem geschichtlichen Beitrag zum Kreuz und der angrenzenden Kapelle erweitert. Es folgte ein Gruppenfoto und die nächste Etappe nach Darscheid. Sonnenschein und blauer Himmel begleiteten uns auch zur letzten Pause am Sonntag. Im Darscheider Park angekommen wurde ausgiebig pausiert und die letzte Statio des Tages gehalten. Aufgrund einer Gemeindefeier konnten wir die Mehrzweckhalle in Mehren nicht beziehen und mussten nach Übersdorf ausweichen. Von Mehren ging es daher mit den beiden Begleitbussen zur Sporthalle der Grundschule ins 10 km entfernte Übersdorf. Hier stießen Angela, Judith und Juliane zur Pilgergemeinschaft dazu. Das heiße Abendessen, Geschnetztes Züricher Art an Reis, war eine Wohltat, was man von der kalten Dusche nicht behaupten konnte. Ein großes Kompliment und vielen Dank an dieser Stelle an unser großartiges Küchenteam Uschi und Martin, das uns auch dieses Jahr wieder vorzüglich bekocht hat. Nach dem Abendessen mussten wir uns von Markus verabschieden, der am

„Brückentag“ zur Arbeit erscheinen musste. Ein gemütliches Beisammensein mit Gesellschaftsspielen rundete den Tag ab. Die Nachtruhe startete um 22:30 Uhr, an die sich alle hielten :)

Übersdorf – Herforst 35,1 km

Der längste Etappentag startete mit dem Wecken um 6:30 Uhr. Es folgte das gemeinsame Frühstück, Aufräumen und Beladen des Anhängers und der Busse, bevor wir zur ersten Etappe des Tages aufbrechen konnten. Bei strahlendem Sonnenschein führte uns die Strecke über neue Pfade und altbekannte Wege zur ersten Pause in Manderscheid. Unser nächstes Ziel war das Kloster Himmerod. Auch hier glänzte Frank mit geschichtlichem Wissen und berichtete, dass nach der Schließung des 1134 gegründeten Zisterzienser-Klosters, nach der Auflösung 2017 eine Übergabe des Klosters an das Bistum Trier erfolgte. Vor allem die Neupilger waren von der großen, weitläufigen Anlage des Klosters und der Gärten beeindruckt. Durch ein Waldgebiet führte uns der Weg zum Kapellchen in Niederkail. Wie üblich erwartete uns hier der Verpflegungswagen mit Tee, Kaffee, Kakao und Süßigkeiten. In Gedenken und zur Ehre unseres ehemaligen Pilgerbruders Berti, übernahm Sonja das Kunststück des Handstands. Über freies Feld am Flughafen Spangdahlem vorbei, ging es an unserer langjährigen Unterkunft

in Binsfeld vorbei nach Herforst. Das zweite, neue Quartier der Wallfahrt, die Gemeindehalle des Ortes, wartete mit einem großen Saal und einer Küche auf uns, bot jedoch leider keine Duschmöglichkeit. Angela hatte jedoch, zur großen Freude aller, mit dem zuständigen Platzwart des Sportvereins DJK Herforst telefoniert, der uns die Möglichkeit einer warmen Dusche ermöglichte. In drei Bustouren ging es nach dem Abendessen, es gab Nudeln mit Bolognesesauce und Käse, zum nahegelegenen Vereinsheim. Nach der kalten, kurzen Körperpflege am Vortag war die heiße Dusche sehr wohltuend. Auch dieser Abend klang mit Gesellschaftsspielen und geselligem Beisammensein aus.

Herforst – Trier 33,1 km

Am letzten Pilgertag war der Wecker auf 6 Uhr gestellt, der pünktlich seinen Dienst tat. Es folgte das morgendliche Ritual, Frühstück, Packen und Beladen der Fahrzeuge. Zur Morgendämmerung und bei trockenem Wetter starteten wir zu den letzten 33 km der diesjährigen Pilgerfahrt zum Grab des hl. Apostels Matthias nach Trier. Zur Frühstückspause mit den Begleitfahrzeugen am Parkplatz Zemmer wurde der Regenschutz zurechtgelegt. Die Etappen zu den Ortsteilen Quint, Ehrang und Biewer wurden mit anhaltendem, teilweise starkem Regen begleitet. Dieser konnte die gute Stimmung der Fußpilger nicht

trüben, sorgte aber für den Ausfall der sonst üblichen Eispause in Biewer. Mit zeitlichem Vorsprung starteten wir zu den letzten Anstiegen hin zum Restaurant Villa Weißhaus hoch über der Stadt Trier. Auf dem Rücken der steinernen Löwen wurden Erinnerungsfotos der Neupilger geschossen, bevor es auf die letzten Kilometer entlang der Mosel ging. Pünktlich um 17 Uhr erreichten wir bei Sonnenschein unser Ziel St. Matthias in Trier. Im Innenhof der Abtei wurden die Fußpilger von einer großen Pilgergruppe aus unserer Gemeinde empfangen, die sich gemeinsam mit dem Reisebus oder mit privaten PKW auf den Weg nach Trier gemacht hatten. Der Einzug in St. Matthias erfolgte gemeinsam mit der Pilgergruppe aus Aachen. Bruder Thomas begrüßte uns gewohnt herzlich. Es folgte die Ehrung der Neupilger Juliane, Jason, Sarah Lena, Phil, Emma und Claudius. Thomas wurde für seine 20. Wallfahrt zum Grab des heiligen Matthias nach Trier geehrt. Im Anschluss feierte Herr Pastor Schnitzler mit allen Pilgern in der Krypta der Basilika die heilige Messe. Zum Ausklang und zum Gespräch trafen sich anschließend alle Pilger im Matthiassaal zu einer warmen Gulaschsuppe mit Brötchen, bevor sich Bus- und PKW-Pilger wieder auf den Heimweg machten. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals für die Organisation der Buswallfahrt und den tollen Empfang! Neben den Bus-

pilgern machten sich auch Sonja, Uschi, Christina, Tobias und Martin auf den Weg in die Heimat. Für die übrigen Fußpilger hieß es Quartier beziehen, Küchendienst und warm duschen. Nach einem gemütlichen Beisammensein folgte gegen 23:30 Uhr auch für die letzten, aktiven Pilger die Nachtruhe.

Trier – Kaldenkirchen 225 km Rückkehr mit Bus und PKW

Der letzte Tag unserer Pilgertour begann mit dem Wecken um 7 Uhr und einem ausgiebigen Frühstück, auch in diesem Jahr mit dem von Thomas zubereitetem Rührei sowie gebratenem Speck. Im Anschluss wurde das Quartier geräumt und die Fahrzeuge beladen. Die Verabschiedung der Fußpilger folgte pünktlich um 10 Uhr von Bruder Thomas. Wir erhielten den Pilgersegen verbunden mit den besten

Wünschen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Mit dem von Benny gelenktem TSF-Bracht-Bus mit Anhänger, dem Steffens Bus und dem Familien-Wagen von Manuela, ging es zurück nach Kaldenkirchen.

Am Mittwochabend endete unsere Wallfahrt mit der gut besuchten Abendmesse in St. Clemens und dem anschließenden Pizzaessen der Fußpilger im Convent. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der diesjährigen Trierwallfahrt beigetragen haben.

Vielen lieben Dank!

Zur nächsten Trierwallfahrt vom 12. Oktober bis 16. Oktober 2024 laden wir schon jetzt herzlich ein.

Peter Moors

Foto: Frank Dors



Deutsch-Niederländischer Krippenweg 2023/2024



Nachdem wir im vergangenen Jahr den Nettetal Krippenweg um die beiden Kirchen in Venlo (St. Martins Basilika und Liebfrauenkirche) erweitern konnten, wollen wir in diesem Jahr auch noch unsere benachbarten GdG-Gemeinden Grefrath und Brüggen/Niederkrüchten mit einbeziehen.

Gemeinsame Öffnungszeiten der Kirchen und Kapellen in den GdG Nettetal und Grefrath sowie den beiden Gemeinden in Venlo sind:

**Dienstag, 26. Dezember 2023
und
Sonntag, 7. Januar 2024
jeweils von 14 bis 17 Uhr**

In der GdG-Nettetal sind folgende Kirchen und Kapellen geöffnet:

1. St. Lambertus, Breyell
2. St. Peter, Hinsbeck
3. Marienheim, Hinsbeck
4. St. Clemens, Kaldenkirchen
5. St. Lambertus, Leuth**
6. St. Peter und Paul, Leutherheide
7. Alte Kirche, Lobberich*
8. Krankenhauskapelle, Lobberich
9. St. Sebastian, Lobberich
10. St. Anna, Schaag

In der Stadt Venlo machen mit:

1. St. Martins Basilika
2. Liebfrauenkirche

In der GdG-Grefrath zeigen folgende Kirchen ihre Krippen:

1. St. Laurentius, Grefrath**
2. St. Heinrich, Mülhausen
3. St. Vitus, Oedt
4. St. Josef, Vinkrath

In der GdG-Brüggen-Niederkrüchten sind diese Kirchen und Kapellen geöffnet:

1. St. Mariä Himmelfahrt, Bracht
2. St. Nikolaus, Brüggen
3. Schlosskapelle Dilborn
4. St. Laurentius, Elmp
5. Kapelle an der Heiden, Overhetfeld
6. St. Maria Helferin, Lüttelbracht
7. St. Bartholomäus, Niederkrüchten*
8. St. Martin, Oberkrüchten*
9. DRK-Seniorenzentrum, Bracht
10. St. Peter, Born

* nur am 26. Dezember 2023

** nur am 7. Januar 2024

Da bis zur Drucklegung nicht alle Kirchen/Kapellen zurückgemeldet haben, schauen Sie bitte aktuell auf der Webseite des Krippenweges nach, wer wann teilnimmt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Besichtigung der Krippen.

Wir laden Sie ein, die Tage vor dem Weihnachtsfest bewusst zu leben:

*Nehmen Sie sich dazu etwas Zeit;
an einem oder auch an mehreren
Tagen; schaffen Sie sich eine
Atmosphäre der Stille;
kommen Sie zur Ruhe;
lassen Sie die Last des Tages hinter sich;
vielleicht zünden Sie einmal bewusst
eine Kerze an.*



Foto: www.nettetaler-krippenweg.de



www.nettetaler-krippenweg.de

Nachruf

Am 14. August 2023 verstarb Schwester Maria-Anna im Alter von 92 Jahren. Schwester Maria-Anna war vielen Kaldenkirchenern unter dem bürgerlichen Namen Elisabeth (Elly) Borghoff bekannt gewesen. Sie war 1956 in den Steyler Orden

„Zur Ewigen Anbetung“, den sogenannten „Rosa Schwestern“, eingetreten und hatte 1959 ihr ewiges Gelübde abgelegt. Auf der Postkarte (ganz rechts im Bild) ist Schwester Maria-Anna zu sehen.



*Hans Borghoff
(Neffe)*

Heribert Hütter

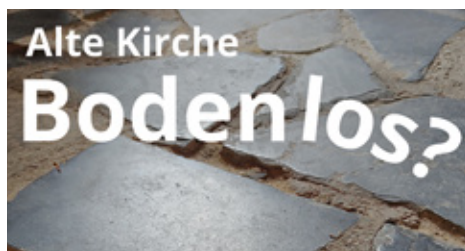
Fotos: Privat



Wir brauchen festen Boden unter unseren Füßen! Werden Sie Plattenpate!

BesucherInnen der Alten Kirche in Lobberich spürten es schon länger buchstäblich unter den Füßen: Zunehmende Schäden an der Stabilität und Brüche der Bodenplatten werden zu einem Sicherheitsrisiko für die vielen BesucherInnen der Veranstaltungen im Rahmen der Kulturkirchenarbeit des Konzeptes „GOTT MENSCH KULTUR“.

Zu Beginn dieses Jahres wurde daher eine intensive Dokumentation der notwendigen Arbeiten zur Behebung der Schäden durch den Restaurierungsbetrieb Kiwall & Söhne vorgenommen. Unter Beachtung der historischen Substanz sollen die Bodenplatten bauabschnittsweise aufgenommen, auf den Zustand überprüft, neu mit Füllmaterial unterlegt und eben verlegt werden. Am Ende werden neue Fugen die Arbeiten abschließen. Leider haben wir die entstehenden Kosten stark unterschätzt - die Kosten für die vielen Handarbeitsschritte lassen sich nach Erstellung einer Referenzflä-



Fotos: Förderverein Alte Kirche



che auf insgesamt 80.000 € berechnen, wobei dann nach und nach auch Flächen überarbeitet werden können, die (noch) kein Sicherheitsrisiko darstellen. Da vom Bistum Aachen der Erhalt der Alten Kirche nicht mehr unterstützt wird, brauchen wir nach ersten Anzahlungen aus vorhandenen Mitteln des Fördervereins Ihre Hilfe. Jede Spende hilft, damit es weitergehen kann.

Werden Sie Plattenpate:

Überweisungen von mindestens 100 € werden mit einer Urkunde über die Patenschaft für 1 qm Boden in der Alten Kirche und der Erwähnung auf einer Spendentafel belohnt. Natürlich ist für alle Beiträge eine Spendenbescheinigung möglich (bitte Adresse angeben). IBAN: DE64 3206 0362 2006 7040 10. Weitere Informationen finden Sie

auf www.altekirche.info und den dann ausliegenden Flyern.

Besuchen Sie uns doch zum Adventsmarkt: Neben einer außergewöhnlichen Lichtshow von EventeR warten weitere Überraschungen auf Sie in der Alten Kirche.

Liebe Freunde der Alten Kirche, helfen Sie uns, wieder festen

Boden unter unsere Füße zu bekommen, - wenn wir für den Frieden beten, - wenn ein Konzert zum Tanzen anregt, - wenn wir uns vom bunten Licht im Gewölbe verzaubern lassen und neue Energien für den Alltag speichern! Bis bald in der Alten Kirche!

*Claudia Fehre für den
Förderverein Alte Kirche e.V.*

Sanierung Pfarrkirche St. Sebastian

Im vergangenen Jahr hat der Kirchenvorstand ein Architekturbüro und einen Statiker beauftragt, die Kirche St. Sebastian zu untersuchen und eine Schadensanalyse zu erstellen. In einer intensiven 2-tägigen Begehung fand dies statt und die Schäden wurden auch photographisch dokumentiert. Das Ergebnis ist ein Sanierungskonzept mit einer ersten Kostenschätzung zur Behebung der Schäden im Außenbereich der Kirche (u.a. Mauerwerk, Schieferdach).

Die Außensanierung ist in zwei Bauabschnitte unterteilt, wovon der erste Bauabschnitt bereits genehmigt ist.

Z.Zt. laufen Ausschreibungen für den ersten Bauabschnitt. Wenn diese mit endgültigen Zahlen vorliegen und ein Beginn der Arbeiten terminiert werden kann (wohl nicht mehr in diesem Jahr), wird der Kirchenvorstand rechtzeitig und ausführlich



Foto: Stefan Voormans

über die Maßnahme berichten. Die Dokumentation der Schäden kann im Pfarrbüro eingesehen werden.

Pfr. Günter Wiegandt

Restaurierung/Sanierung der Pestkapelle im Sassenfeld



Die Pestkapelle mitten in der Lobbericher Honschaft Sassenfeld an einem dortigen markanten Kreuzungsbereich gelegen, ist eine von noch in Lobberich erhaltenen sieben Fußfällen.

Josef Budde, Lobbericher Lehrer und Heimatforscher ging im Heimatbuch des Kreises Kempen-Krefeld 1955 wichtigen Glaubensspuren in der Lobbericher Geschichte nach und stellte sie in den großen Weltzusammenhang: „Das Leiden und Sterben des Herrn zu betrachten und dabei entsprechende Gebete zu verrichten, ist eine Volksandacht, die schon in den alten christlichen Zeiten geübt wurde. Da es nur wenigen möglich war, die heiligen Orte, wo Gottes Sohn gelitten hatte, selbst zu besuchen, wählte man zu dieser Andacht die Gräber der Märtyrer und, nachdem die blutigen Christenverfolgungen in Rom aufhörten, die sieben Hauptkirchen der Stadt, um in jeder einen bestimmten Abschnitt des Leidens Jesu betrachten zu können. Dieser fromme Brauch wurde bald überall nachgeahmt. Weil aber die meisten Orte nicht über sieben Kirchen verfügten, errichtete man sieben Fuß-



Fotos: VVV Lobberich



fälle oder Bildstöcke an passenden Stellen der Gemeinde. Ihr Besuch wurde „Römerfahrt“ genannt. Von ursprünglich sieben solcher Fußfälle sind heute in Lobberich nur noch drei massivere Kapellen zu bewundern. So mussten im Rahmen der französischen Besatzung alle öffentlichen religiösen Zeichen unterbleiben. Neben der Pestkapelle existiert noch das Hagelkreuz (Hagelkreuzstraße) und die Eremitage (Düsseldorfer Str.). Furcht und Dankbarkeit führten seinerzeit zum Bau des Fußfalls: 1635 zog der Kardinalinfant und Bruder des spanischen Königs durch Lobberich,

verwüstete die Gegend und verbreitete Ruhr und Pest, woran in Lobberich über 700 Menschen starben.

Mitten in der weltweiten Coronapandemie entstand nach rund 30 Jahren wieder der dringende Bedarf einer umfangreichen Restaurierungsmaßnahme an der 1671/1688 erbauten Backstein geschlämmten Kapelle mit offener Vorhalle. Schäden an Dach und Fach hatten erhebliche Feuchtigkeitsschäden verursacht, die sich am gesamten Gebäude zeigten. Hieraus entstand dringender Handlungsbedarf.

Dank vieler Spender, der Gewährung von Denkmalszuschüssen und nicht zuletzt der Förderung der Nettetaler Sparkassenstiftung der Sparkasse Krefeld konnte in diesem Jahr das Projekt richtig in Angriff genommen werden.

In enger Abstimmung zwischen der Denkmalbehörde der Stadt Nettetal, der Fachbehörde des Landschaftsverbands Rheinland hat sich die Firma Kiwall, Werkstätte für handwerkliche Denkmalpflege, engagiert und fachkundig an die Arbeit gemacht. Im Prozess war zu klären, welcher Ausbau der Kapelle wohl der historisch richtige ist: eine Kapelle mit Vorhalle oder mehr eine geschlossene Kapelle. Recherchen auch im Kreisarchiv weisen eindeutig auf eine Vorhalle hin. Dies sollte sich auch bei den ersten Arbeiten bestätigen, als erforderlich



Fotos: VVV Lobberich



wurde, aufgrund des Feuchtigkeitsszustandes des Gebäudes sämtlichen äußeren Putz zu entfernen. Das freigelegte Mauerwerk legte die Strukturen der Kapelle offen.



Foto: VVV Lobberich

Die Kapelle wurde zum Haus des Grundstückseigentümers hin so freigelegt, dass zukünftig das Mauerwerk atmen kann. Versehen mit einer kleinen Stützmauer bleibt sie freigestellt. Die Fotos zeigen eindrucksvoll, dass „der Zahn der Zeit genagt hat“. In Kleinarbeit wurden instabile Teile des Gebäudes fixiert, angegriffene Steine ergänzt und nachgeformt, so dass jetzt außen nur der Anstrich fehlt. Die Kapelle wird zukünftig nicht mehr verputzt, sondern lediglich weiß gestrichen. Kleine Reparaturen am Dach müssen noch folgen.

Im Innenbereich wurde festgestellt, dass zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlicher Putz aufgetragen wurde. Die weitere Restaurierung soll die unterschiedlichen Techniken auch farblich nachvollziehbar

machen. Zeigte sich dem bisherigen Betrachter im Innenbereich eine schmiedeeiserne Türanlage unter einem Gewölbobogen und eine dahinter angebrachte Glaskonstruktion, konnte rekonstruiert werden, dass es einen gemauerten Bogen nie gegeben hat: er war lediglich in einer Holzkonstruktion nachgebildet worden.

Dieser Bogen entfällt ebenso wie die separate Glaskonstruktion. Die schmiedeeiserne Toranlage soll ergänzt und mit Glas hinterlegt werden.

Der aus Marmorstücken konstruierte Altar muss aufgrund eines fehlenden Fundaments später in die Kapelle eingebracht worden sein und wird zukünftig nicht mehr aufgebaut.

Gesichert wurden im Innenraum zwei Holzfiguren und ein Kreuz mit Korpus, die aufgrund ihres Zustandes noch einer separaten Restaurierung bedürfen. Dabei soll auch eine Metallkonstruktion unter dem Kreuz rekonstruiert werden, die wohl ein Spendenkästchen darstellen soll.

Bis heute sind Kosten von ca. 30.000 € angefallen. Insbesondere die durch die vorhandene Feuchtigkeit erforderliche Putzentfernung legte doch erhebliche Mängel am Gebäude frei. Zurzeit wird ermittelt, welche Kosten im Projekt noch anfallen.

*Ralf Stobbe, Vorsitzender
des VVV Lobberich*

Kreuzkapelle auf dem Kreuzberg in Hinsbeck

Wenn man über den Radweg von Grefrath nach Hinsbeck fährt, sieht man schon Weitem die Hinsbecker Kreuzkapelle. Diese feiert im nächsten Jahr ihr 300-jähriges Jubiläum. Die als Oktagon erbaute Kapelle wird umrahmt von sieben Kreuzwegstationen, die im Rahmen eines Künstler-Symposiums in den 1990er Jahren durch georgische Künstler mit 4 Kreuzwegszenen vervollständigt wurden. Die ersten drei Darstellungen wurden Anfang der 60er-Jahre durch die Aachener Künstlerin Eva Hoffmann erstellt. Die Kapelle steht besonders in den Kartagen im Mittelpunkt des liturgischen Lebens in Nettetal – so findet dort am Palmsonntag die Palmweihe mit anschließender Prozession zur Kirche St. Peter statt. Am Karfreitag versammeln sich dort viele Familien mit ihren Kindern zum Kinderkreuzweg an den Stationen. So waren es in diesem Jahr mehr als 100 Personen, die den Kreuzweg Jesu nachgegangen sind.

Fotos: Herbert Heitzer



Man merkte aber der Kapelle an, dass sie in die Jahre gekommen war. So entschied der Hinsbecker Kirchenvorstand, eine umfangreiche Renovierung vorzunehmen. So wurde die Dacheindeckung neu verschiefert, der Dachstuhl ausgebessert, die wunderschönen Schnitzereien an der alten Eingangstür freigelegt, um nur einige der Maßnahmen zu nennen. „Wir freuen uns, dass wir für die Arbeiten ausschließlich Hinsbecker Handwerksfirmen beauftragen konnten und bedanken uns bei der zuständigen Denkmalbehörde und dem Bistum Aachen für die immer gute



und konstruktive Zusammenarbeit“, so der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herbert Heitzer, der auch die Organisation der Baumaßnahme übernommen hat. Da alle an „einem Strang zogen“ und sogar der heilige Petrus als Pfarrpatron das übrige dazu getan hatte, waren alle Arbeiten pünktlich zum Schützenfest der St. Sebastianus- und Antonius-Bruderschaft abgeschlossen. Dies war umso schöner, da die Bruderschaft seit Jahrzehnten die Kreuzkapelle und die Außenanlage hegt und pflegt. Für die Feierlichkeiten zum Jubiläum im

kommenden Jahr laufen die Planungen auch bereits an. So ist ein Fest rund um die Kapelle geplant, zu dem die Pfarrgemeinde und die Bruderschaft alle Hinsbecker:innen einlädt. „Darüber hinaus überlegen wir aber auch, wie wir diesen besonderen Ort des Glaubens hier am Niederrhein besonders für Familien mit Kindern zugänglich machen können“, so Ralf Schröder. „Aber auch an die zahlreichen auswärtigen Besucher des Bergdorfes soll gedacht werden“, ergänzt Herbert Heitzer.

Ralf Schröder

Diamantenes Ordensjubiläum Schwester Odila

Schwester Odila, deren geistige und geistliche Heimat das Missionshaus zum Heiligen Geist in Steyl ist, hat jahrelang außerhalb ihres Klosters in unserer Pfarre St. Clemens in Kaldenkirchen als Gemeindereferentin und Pfarrsekretärin gearbeitet, zusammen mit dem damaligen Pfarrer Johannes Keil. Sie war die gute Seele des Pfarrhauses, keine Arbeit war ihr zu viel! Sie unterrichtete in der Katholischen Grundschule und organisierte den Erstkommunionunterricht. In der Pfarre war sie allgemein bekannt und sehr beliebt. Für Jede und Jeden hatte sie immer ein offenes Ohr. Gab es Probleme, wusste sie Rat bzw. Ausweg. Auch wir Mitarbeiterinnen im Pfarramt haben sie sehr geschätzt. Als Pfarrer Johannes Keil 1991 die Pfarre ver-

ließ, beendete auch Schwester Odila ihre Tätigkeit in unserer Pfarre. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihr noch viele Jahre fruchtbaren Wirkens, besonders im Gebet!

Annette Schepp



Foto: Heribert Hütter

100 Jahre Trommlercorps

„Frisch Auf“ Kaldenkirchen

Erste Erwähnungen unseres Trommlercorps gehen bereits auf das Jahr 1919 zurück, was aber nicht das offizielle Gründungsjahr des Vereins war. Aus mehreren zufälligen Zusammenkünften von Schützen und unseren späteren Gründungsmitgliedern, maßgeblich Jakob Janissen und Peter Rütten, entstand in einer Kaldenkirchener Gaststätte die Idee, eine „Musikalische Unterstützungsgruppe“ für die Schützen mit Trommlern und Pfeifern zu gründen. Als ehemalige Musikanten der kaiserlichen Reichswehr waren ja musikalische Kenntnisse vorhanden. Schwierig erwies sich damals, doch die kostspielige Anschaffung erster Trommeln und Flöten. Gebrauchte Instrumente wurden zügig von der ehemaligen Reichswehr beschafft. Nach erfolgreichen Proben beschloss die auf mittlerweile 12 Musikern angewachsene Gruppe, einen Trommlercorps zu gründen, was aber erst 4 Jahre später erfolgen sollte. Bereits 1920 wagte man die ersten öffentlichen Auftritte bei Schützenfesten in Kaldenkirchen. Im Frühjahr 1923 erfolgte endlich die offizielle Gründung des Trommlercorps „Frei Weg“ Kaldenkirchen. Als erste Uniformen trugen damals, unser natürlich nur von Männern dominiertes Trommlercorps, weiße Hosen und Hemden, dunkelblaue Fliegen nebst gleichfarbigen Schirmmützen. Im November 1930 benannte sich unser Corps dann in Trommlercorps „Frisch Auf“ Kalden-

kirchen um und trat 1931 der St. Marien-Junggesellenbruderschaft bei. Letzte Aufzeichnungen vor dem 2. Weltkrieg sind nur bis 1935 bekannt. Einen Neuanfang nach dem



Fotos: Trommlercorps



2. Weltkrieg für unser Corps gab es erst 1947. Nach Übergang der St. Marien-Junggesellenbruderschaft zur St. Lambertusbruderschaft im Jahre 1949, begann ein Jahr später der langsame Aufschwung unseres Corps durch mehrere Auftritte bei Schützenfesten und dem besonderen Wirken zweier unserer Gründungsmitglieder Jakob Janissen und Hubert Pollmanns. Als Tambourmajore und ausgebildete Trommler führten sie fortan bei Auftritten un-

ser Corps an. Eine weitere wichtige Führungskraft trat auch im Frühjahr 1949 unserem Trommlercorps bei: Friedel Leven! Er organisierte den Verein vollkommen neu und bildete als Flötist die neuen Mitglieder aus. Beim Kreisfeuerwehrverbandstag 1952 trat unser Corps der freiwilligen Feuerwehr Kaldenkirchen, (ohne Verlust seiner Eigenständigkeit) bei. Als neue Vereinsuniform diente bis ins Jahr 1970 die blaue Feuerwehruniform. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurden auch weibliche Mitglieder in unser Corps aufgenommen. Das war 1972 unsere Marlene van der Sande. Sie trat als erste Frau in unser Corps ein und wurde letztes Jahr für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die 1990ziger Jahre bescherte unserem Verein dann in personeller und musikalischer Hinsicht eine absolute „Blütezeit“! Die Mitgliederzahl unseres Corps stieg 1992 auf über 40 aktive Mitglieder. Fahrten nach Berlin, Spanien und Mallorca sowie Besuche bei Fernsehsendern krönten diese erfolgreiche Zeit. In den 2000er Jahren sank leider die Mitgliederzahl unseres Trommlercorps, zeit- und interessenbedingt durch das Aufkommen neuer Medien und Freizeitgestaltungen in der Gesellschaft. Viele gleich-

gesinnte Corps mussten wegen Mitgliederschwund aufgeben! Wir haben es aber geschafft, dieses Phänomen erfolgreich zu dämpfen und sind bemüht unseren Nachwuchs gezielt, musikalisch an den bereitstehenden Instrumenten Trommel, Pauke, Becken, Querflöte und Lyra auszubilden und deren Talent zu fördern!

Wir haben über das Jahr zahlreiche Auftritte bei Schützenfesten, örtlichen Events, Jubiläen und Geburtstagen und den hiesigen St. Martinszügen. Wer musikalisch interessiert ist und eines der oben aufgeführten Instrumente erlernen möchte, melde sich bei uns! Wir proben jeden Freitag ab 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim: Am Rathaushof 3, in Nettetal-Kaldenkirchen.

Also traut euch und schnuppert mal!!! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber vorteilhaft!

Ansprechpartner:

Ulli Thelen, Trommlercorps „Frisch Auf“, Breslauer Straße 23, 41334 Nettetal, Tel.: 02157/6928 oder schickt eine E-Mail an: ulli.thelen@yahoo.de

Michael Gäbel



Neues aus der Alten Kirche



Mit dieser Ausgabe stellt der Arbeitskreis der Alten Kirche das neue Jahresprogramm von Herbst 2023 bis Herbst 2024 vor. Der Kern des vielfältigen Lebens in den alten Gemäuern bleibt der Gottesdienst. Jeden ersten Sonntag im Monat (außerhalb der NRW-Schulferien) feiern wir ihn gemeinsam um 18:00 Uhr. Hierzu wollen wir ganz besonders auch noch einmal in der gesamten GdG einladen. Der abendliche Gottesdienst am Sonntag ist immer inhaltlich gestaltet und ist ein wunderbarer Abschluss des Wochenendes, zum Start in die neue Woche.

Weiterhin beten wir jeden Montag um 19 Uhr „15 Minuten für den Frieden“. Auch hier sind alle herzlich willkommen. Unser Dank gilt allen, die sich seit vielen Monaten für die Gestaltung und Organisation einsetzen. Zugleich aber freuen wir uns, dass nach wie vor 20 bis 40 Beter den Weg in die Alte Kirche finden.

Nun aber: Das neue Programm. In den meisten Ausgaben sollte es beigefügt sein. Man kann es aber unkompliziert unter www.altekirche.info einsehen. Auf dieser Seite kann

man sich auch zu einem Newsletter anmelden, der regelmäßig über die neusten Aktionen informiert.

Im neuen Programmjahr wird es wieder abwechslungsreich und vielfältig. Um einige Highlights zu nennen: Zu Allerheiligen lädt eine besondere Ausstellung zur Betrachtung ein. Zum Adventsmarkt wird es dieses Jahr licht-reich. Unser Haustechniker Lukas Hauertz bereitet bereits seit Monaten eine große Licht- und Musikeinrichtung vor. Zu jeder vollen Stunde ist diese dann zu erleben. Wer schon vorher in den Genuss kommen mag: „In Licht gehüllt“ bietet dazu den Anlass. Licht, Musik und biblische Geschichten können an diesem Abend gemeinsam neue Erkenntnisse mit allen Sinnen wecken.

#JAUCHZET! #FROHLOCKET“ unter diesem Motto kündigt sich eine ganz besondere Veranstaltung an. Eine szenische Inszenierung des Weihnachtsoratoriums aus der Feder Johann Sebastian Bachs wird an diesem Abend in der Alten Kirche zu hören und sehen sein. Ein Orchester in barocker Klangfülle, wunderbare Solisten, ein brillanter Chor und ein renommierter Schauspieler, der durch das Stück (viel mehr aber noch durch die Weihnachtsgeschichte) führt. Der große Orchesteraufbau und die Insze-

nierung bringen es leider mit sich, dass nur 150 Menschen in diesen Genuss kommen können. Es lohnt also, sich zeitig Karten zu sichern.

Stichwort Karten: Am besten unterstützen Sie unsere Kulturkirchenarbeit, in dem Sie unsere Veranstaltungen besuchen und auch frühzeitig die Eintrittskarten dazu kaufen. Diese gibt es in der Buchhandlung Matussek oder unter www.altekirche.info in unserem Onlineshop.

Und nun: Viel Spaß beim Schmökern! Es gibt viel zu entdecken! SCHLOEMER, Jördis Tielsch, ein Chorworkshop... Ach: Am Besten, Sie schauen selber mal rein!

Bis zu einem Wiedersehen in der Alten Kirche!

*Dr. Bastian Rütten und
das ganze Team*

AusZeit

AusZeit

Zeit für Gott - Zeit für mich

Sonntag, 17. Dezember 2023 St. Anna Schaag | 18:00 Uhr

Thema: Ein besonderer Stern (?)

Wie besonders erleben wir den Stern?

Können wir uns heute noch auf sein Leuchten freuen?

Der Stern ist ein Zeichen Gottes. Alle sollen es sehen!

Gott hat uns seinen Sohn in die Welt geschenkt.

Seid herzlich willkommen!

Euer AusZeit – Team St. Anna-Schaag

Taizé-Singen am 25. November 2023 in St. Peter Hinsbeck

Wir starten unseren Probetag um 15 Uhr im Jugendheim, Wankumer Straße in Hinsbeck.

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten und Taizé-Liebhaber mit dem Kirchenchor St. Peter und den Tonscherben einen Nachmittag mit Liedern und Musik

aus Taizé zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Abschlussandacht findet um 18 Uhr in St. Peter statt.

Auch hierzu herzliche Einladung.

Barbara Gebauer



Taizé-Singen

Mitgestaltet von Kirchenchor St. Peter, Tonscherben und Musikern

Samstag, 25.11.2023
St. Peter Hinsbeck
Beginn: 15 Uhr Jugendheim
Andacht: 18 Uhr in der Kirche

 Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Anmeldungen bei jedem Chormitglied oder Barbara Gebauer
 (gebauer.barbara@gmx.net)



Generationentreff Breyell auf Feierabendmarkt



Der Generationentreff Breyell war am 16. August auf dem Feierabendmarkt vertreten. Ein Stand mit Infomaterialien lud zu Gesprächen mit der Leiterin des Generationentreffs, Frau Noack-Zischewski, ein.

Frau Noack-Zischewski berichtet: „Das Interesse der Besucher an unserem Stand war groß. Es wurden viele Flyer mitgenommen und wir sind ins Gespräch gekommen. Grundsätzlich war der Markt sehr gut besucht und die Stimmung war toll.“

Viele Anwesende unterstützten den Aufbau und Ablauf auf dem Feierabendmarkt. „Die Mitglieder der ZWAR Gruppe waren zahlreich vertreten und am Stand war dadurch immer viel los. Meine Ehrenamtler waren auch meine Türöffner, da sie gezielt die Besucher ansprechen und die einzelnen Angebote bewerben konnten“, freut sich Frau Noack-Zischewski über ihre zahlreichen Unterstützer. Einige Interessierte hätten auch den zuvor erschienenen Zeitungsartikel über das Wildblumen- und Kräutergartenprojekt gelesen. Hier seien bereits erste Ideen ausgetauscht worden, wie das Projekt in Zukunft gestaltet werden könnte.

Frau Noack-Zischewski stellt abschließend fest: „Es war eine ge-



Foto: Generationentreff Breyell

lungene Veranstaltung. Ein Dankeschön an alle Beteiligten.“

Der Generationentreff in Breyell zeichnet sich durch ein abwechslungsreiches und offenes Programm aus. Alle Angebote sind kostenlos. Neue Besucher oder Teilnehmergruppen sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei Susanne Noack-Zischewski (Leitung).

**Geöffnet montags - freitags
von 13:00 – 17:00 Uhr
und während der
Angebotszeiten**

**Haagstraße 16
41334 Nettetal-Breyell
Tel.: 02153 70624
E-Mail: gt.breyell@kgv-
nettetal.de**

**Nach Absprache stellen wir
unsere Räumlichkeiten
auch für Feiern, Sitzungen
oder Veranstaltungen der
ortsansässigen Vereine und
Initiativen zur Verfügung.**

Festes Programm

Tag	Uhrzeit	Angebot
Montag	10:00-11:00	Kreatives Gestalten
	14:15-15:15	Sitzyoga 65+
Dienstag	14:00-17:00	Spielenachmittag
Mittwoch	9:30-11:00	Englischkurs 50+
	11:15-12:00	Zumba
	14:00-17:00	Stricken und Erzählen
	18:00-20:00	ZWAR Basistreffen

Tag	Uhrzeit	Angebot
Donnerstag	11:00-12:00	Sitzgymnastik
	14:00-17:00	1. Do: Bingo 3. Do: Treffen der AWO Gruppe
Freitag	10:00-12:00	Integrationskreis

Nachrichten aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich



DIE BÜCHEREI
Bücherei St. Sebastian Lobberich



Was kostet es eigentlich, in der Bücherei St. Sebastian ein Buch auszuleihen?

Erstmal: nichts! Das ist unsere gute Nachricht an unsere Leser*Innen und neue Interessierte: die Ausleihe bei uns ist kostenlos – und so soll es auch bleiben. Denn der Zugang zu Information und Unterhaltung muss so niederschwellig wie eben möglich sein – für Alle.

Aber natürlich funktioniert das nicht ohne Geld. Also reden wir einmal darüber:

Personalkosten gibt es bei uns nicht; Ausleihdienst, Büchereileitung, regelmäßiges Vorlesen, das alles wird von Ehrenamtlichen geleistet. Unsere Räume gehören der Gemeinde St. Sebastian, sie trägt die laufenden Kosten.

Und die Medien? Die müssen wir natürlich kaufen. Wir haben ungefähr 10.000 Medien im Bestand, ein Zehntel davon wird im Schnitt jedes Jahr gegen neue Medien ausgetauscht. Die Mittel dafür kommen aus verschiedenen Quellen. Ein großer Teil davon ist der Bistumszuschuss, und auch von der Gemeinde St. Sebastian kommt ein fester jährlicher Zuschuss. Außerdem gibt es die Kollekten am Buchsonntag (Anfang November) in St. Sebastian und St. Peter. 2023 bekommt die Bücherei außerdem ein Viertel des Pfarrfest-Erlöses. Und einen Teil des benötigten Geldes für neue Medien erwirtschaften wir selbst, z.B. mit dem Büchertrödel im Sommer, mit der Teilnahme am Adventsmarkt, der Bewerbung um den Stadtwerkepreis oder auch durch vermittelte Buchbestellungen. Dazu kommt ein (relativ kleiner) Betrag

Öffnungszeiten der Bücherei

dienstags	16 bis 18 Uhr
donnerstags	17 bis 19 Uhr
samstags	17 bis 18:30 Uhr
sonntags	10:30 bis 12:30 Uhr

... und täglich rund
um die Uhr unter
www.buecherei-lobberich.de
zum Stöbern, Vormerken
und Verlängern

aus Mahngebühren und außerdem natürlich Spenden von Lesern. Daneben unterstützt uns unser Förderverein z. B. mit der Übernahme der Kosten, die für die Ausleihe von E-Books entstehen.

Wenn Sie die Bücherei unterstützen möchten, gibt es also viele Möglichkeiten, das zu tun. Sie können direkt an uns oder unseren Förderverein spenden, Sie können Mitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Bücherei St. Sebastian werden, Sie können die Kollekte am Buch-

sonntag großzügig bedenken und Sie können über uns Ihre Bücher bestellen.

Alle Informationen über Spendenmöglichkeiten, Buchbestellungen sowie die Anmeldung zum Förderverein gibt es auf unserer Homepage www.buecherei-lobberich.de. Denn wenn Sie uns unterstützen, kann es auch in Zukunft heißen: Ausleihe bei der Bücherei St. Sebastian? Natürlich kostenlos! Für Alle.

Walburga Rembold

Lese-Tipps aus der Bücherei St. Sebastian



Die Zauberflöte, von Wolfgang Amadeus Mozart, illustriert von Jessica Courtney-Tickle und erzählt von Katy Flint

Beim Prestel-Verlag erscheinen in loser Folge Bilderbücher zu großen Musikwerken. Die Zauberflöte, die vielleicht bekannteste Oper der Welt, ist dafür ein schönes Beispiel. Die Handlung der Oper wird in kurzen Texten und wunderschönen Bildern kindgerecht erzählt. Der Clou sind dabei die Hörbeispiele im Text. Einfach den Finger auf den silbernen Punkt legen, und schon hört man einen typischen Ausschnitt des Werkes. Und das klingt überraschend gut! Diese Bücher führen Kinder lustvoll in die Welt der klassischen Musik ein. In gleicher Aufmachung sind in der Bücherei ausleihbar: Schwanensee, Dornröschen und Der Nussknacker von Tschaiowski, Die vier Jahreszeiten von Vivaldi und Der Karneval der Tiere von Saint-Saens.

Schwarzvogel, von Frida Skybäck

Die ersten Kapitel des Buches sind etwas anstrengend zu lesen, sehr viele Personen, kurze Kapitel, „schnelle Schnitte“ - man muss sich erst einmal „reinlesen“. Hat man das geschafft, wird es spannend: eine verwickelte Geschichte mit vielen undurchsichtigen Bezügen in die Vergangenheit. Das Ermittlerduo ist sehr unterschiedlich, einerseits Frederika, die in ihr Heimatdorf zurückgekehrt ist und unter einer traumatischen Erinnerung leidet, andererseits Henry, wohlhabend, gebildet, distanziert und unter der ganz eigenen Familienkonstellation leidend. Der Fall: eine junge Frau, auf den gefrorenen See getrieben, eingebrochen und ertrunken. War das Mord? Wer war die junge Frau? Haben die Vorfälle etwas mit Frederikas Familie zu tun? Wem kann Frederika vertrauen? Hat die Tote etwas mit dem Verschwinden anderer Menschen vor Jahren zu tun?

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten (ein Personenregister wäre hilfreich gewesen!) habe ich das Buch „in einem Rutsch“ zu Ende gelesen. Die ganze Atmosphäre war sehr packend, die handelnden Personen überzeugend.

Allen Fans von skandinavischen Krimis sehr empfohlen!

Die graue Stadt, von Torben Kuhlmann

Wenn man ein Buch von Torben Kuhlmann aufschlägt, erwartet man eine fantasievolle Geschichte, gut verpackte Sachkunde und tolle, fotorealistische Illustrationen. „Die graue Stadt“ erfüllt diese Erwartungen zu 100 Prozent! Die Geschichte von Robin, die sich mit Freunden gegen die Machtübernahme der „Grauwerke“ wehrt, ist für mich eine Allegorie auf die Verdrängung der Freude durch den „grauen Alltag“. Farbe, Musik, Humor und Kreativität sind in dieser Welt nichts wert, und wenn sich erwachsene Leser an Stasimethoden erinnert Ende kamen mir beim Lesen in den Sinn. Die Menschen der grauen Stadt haben sich angepasst, sind still und grau geworden, und es gibt reichlich Kontrolleure und Vollstrecker. Als Robin dann hinter die Fassaden schaut, entdeckt sie, dass im Versteck des Privaten noch Farben leuchten. Dadurch ermutigt, macht sie sich mit ihren Freunden auf, das „Grauen“ zu bekämpfen.

Ein wunderbares und spannendes Bilder-Buch, ein Leseerlebnis erster Güte für Kinder und Erwachsene!

Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen

Nach unserer Gründung im Mai 1998 mit nur 12 Frauen konnten wir uns unter den Chorleitern Karl Graf (1998-2001), Uli Windbergs (2001-2014) und nun Christian Wilke (2014- heute) stetig weiterentwickeln und unsere Mitgliederzahl immer weiter ausbauen. Die Tätigkeit bei oder die Angehörigkeit zur Polizei ist von Beginn an keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Polizeifrauenchor. Alle Frauen sind gleichermaßen willkommen, denn allein die Leidenschaft fürs Singen zählt. Zahlreiche Konzerte und Auftritte haben uns in den vergangenen Jahren zu einem beachtlichen Repertoire an Liedern verholfen. Und das „freie Singen“ ohne Noten als Standard trägt außerordentlich zur hohen Qualität unserer Auftritte bei.

Die Liebe und Ansprüche zum Detail unseres Chorleiters Christian Wilke, besonders im Bereich Stimm-

bildung und Intonation, haben uns konsequent gefordert und gefördert, sodass insbesondere unser Konzert zum 20-jährigen Bestehen des „Frauenchores der Polizei im Kreis Viersen“ im Jahr 2018 und unser Disney-Konzert in 2022 Höhepunkte unserer Konzertlaufbahn darstellten.

Und gerade diese Liebe zur Musik und zum Gesang haben unseren Chorleiter und uns Sängerinnen durch die schwere Zeit der Corona-Pandemie getragen, sodass wir in diesem Jahr mit Stolz auf 25 erfolgreiche Jahre des „Frauenchores der Polizei im Kreis Viersen“ zurückblicken können.

Gestärkt durch den Erfolg der letzten Jahre haben wir uns in die Vorbereitung unseres Jubiläumskonzertes anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens gestürzt. Und da das Jubi-

Foto: Paul Lienen



läumskonzert ein weihnachtliches Festkonzert werden soll, werden neben volkstümlichen Weihnachtsliedern, englischsprachigen Gospels und lateinischen Werken auch Lieblingsstücke aus dem Disneyprogramm und alles, was uns in den vergangenen Jahren nachhaltig geprägt hat, auf dem Programm stehen. Unterstützt werden wir hierbei vom Landespolizeiorchester NRW.

Zu diesem Konzert möchten wir ganz herzlich einladen am:

**3. Advent Sonntag,
17. Dezember 2023, 15 Uhr
Kirche St. Lambertus
in Nettetal-Breyell**

Der Eintritt ist frei.

Denise Lienen

Neues aus der Lobbericher Frauengemeinschaft

Nach einem sehr gut verlaufenden Jahresausflug, der uns nach Bonn und Umgebung führte, plant die Frauengemeinschaft St. Sebastian



Foto: Frauengemeinschaft



eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster. Der Termin ist Donnerstag, 30. November 2023.

In der Adventszeit, jeweils donnerstags, bereitet die Frauengemeinschaft das Frühstück nach den Roratemessen vor. Abschluss des Jahresprogramms ist die Adventsfeier in der Alten Kirche am 14. Dezember. Dort findet nach einer besinnlichen Feier um 15 Uhr ein gemütliches Treffen mit Keksen, Glühwein und Punsch statt.

Anne Sagel

Nettetal summt – Mit den Hummeln bummeln!

In 2024 ist es wieder so weit: der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) führt mit seinen Jugendverbänden wieder die 72-Stunden-Aktion (www.72Stunden.de) durch.

Die alle 4 Jahre stattfindende größte Sozialaktion Deutschlands steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Uns schickt der Himmel“.

Die St. Maria-Himmelfahrt-Bruderschaft Breyell-Natt ist - wie in den vergangenen Jahren - auch wieder dabei: in der Zeit vom 19. bis 21. April 2024 haben sich die NatterJungschützen vorgenommen, so viele Bienen- und Insektenhotels wie möglich zu bauen. Der Erlös des Verkaufs ist für soziale Zwecke in Nettetal bestimmt.

Extra dafür wurde bereits die Homepage Nettetal-summt.de erstellt, über die die Bienenhäuser bestellt werden können. Weitere Bestellungen sind auch über Matthias.Terporten@web.de und Tel.: 0157 80430989 oder in der Volksbank Breyell vom 6. November 2023 bis 5. April 2024 möglich.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? Für die Bienenhäuschen können ab sofort auch schöne Gutscheine erworben werden. Die Auslieferung/Abholung erfolgt dann ab Sonntag, dem 21. April 2024 (wenn die Häuser fertig sind).



Stefan Terporten

Foto: Stefan Terporten



Gewinnspiel Insektenhotel

Gewinnen Sie eines von 3 Insektenhotels.

Einfach unsere Frage beantworten und die Antwort per E-Mail mit Ihren Kontaktdaten (Name, Telefon und E-Mail) an redaktion@gdg-nettetal.de (Einsendeschluss: 31. Dezember 2023) senden. Verlost werden je ein Insektenhotel im Wert von 25 €, 50 € und 90 €.

**Wer
wohnt denn
hier im
Insektenhotel?**



Regel-Gottesdienste in der GdG Nettetal

St. Clemens, Kaldenkirchen

sonntags 9:30 Uhr
montags 10:00 Uhr
dienstags 10:00 Uhr
mittwochs 19:00 Uhr
samstags 18:30 Uhr

St. Lambertus, Leuth

sonntags 11:15 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:00 Uhr

St. Peter, Hinsbeck

sonntags 9:30 Uhr
donnerstags 18:30 Uhr

St. Peter und Paul, Leutherheide

sonntags 8:15 Uhr

St. Anna, Schaag

samstags 17:00 Uhr

St. Lambertus, Breyell

sonntags 11:00 Uhr
jeden 2. und 4. Sonntag 15:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache



St. Sebastian, Lobberich

sonntags 11:15 Uhr
freitags 9:30 Uhr

Beichtgelegenheiten in der GdG vor den Feiertagen:

In **St. Sebastian, Lobberich** am Freitag, 1. Dezember von 18 bis 19 Uhr
und am Dienstag, 19. Dezember von 17 bis 19 Uhr.

In **St. Lambertus, Breyell** am Montag, 18. Dezember 18 bis 19 Uhr,
Beichtgelegenheit in polnischer Sprache.

In **St. Lambertus, Breyell** regelmäßig vor und nach den polnischen
Gottesdiensten am 2. und 4. Sonntag im Monat (14:45 Uhr und 16:00 Uhr).

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der GdG Nettetal in der Advent- und Weihnachtszeit

Samstag, 25. November 2023

18:00 Uhr Taizésingen in St. Peter Hinsbeck

Freitag, 01. Dezember 2023

16:00 Uhr Baum schmücken für alle Kinder vor der Kirche St. Peter Hinsbeck

17:00 Uhr Pfadfinderstamm Noah - Baum schmücken an St. Anna Schaag

Samstag, 02. Dezember 2023, Vorabend 1. Advent

07:00 Uhr Rorate-Messe in St. Lambertus Breyell

17:00 Uhr Familienmesse in St. Anna Schaag

Sonntag, 03. Dezember 2023

09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse in St. Clemens Kaldenkirchen
mit Beginn der Advent Aktion

11:15 Uhr Kinder- und Familienmesse in St. Lambertus Leuth mit Beginn
der Advent Aktion

11:15 Uhr Familienmesse mit Klangfarben und Kommunionkindern in
St. Sebastian Lobberich

16:00 Uhr Konzert mit Musikverein Cäcilia in St. Peter Hinsbeck

16:00 Uhr Konzert mit der Kreisfeuerwehrkapelle Viersen e.V. in
St. Clemens Kaldenkirchen

16:30 Uhr Konzert mit dem Kirchenchor in St. Lambertus Breyell

18:00 Uhr Konzert mit den Tonscherben in der Alten Kirche Lobberich

Montag, 04. Dezember 2023

19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 06. Dezember 2023

19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

19:00 Uhr Abend der Weihnachtsgeschichten im Regenbogensaal Breyell

Donnerstag, 07. Dezember 2023

06:00 Uhr Rorate-Messe in St. Sebastian Lobberich

06:45 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

18:30 Uhr Rorate-Messe in St. Peter Hinsbeck

Freitag, 08. Dezember 2023

18:30 Uhr Offenes Singen mit dem Kirchenchor in St. Anna Schaag

Samstag, 09. Dezember 2023

- 07:00 Uhr Rorate-Amt in St. Lambertus Breyell
- 15:00 Uhr Advent Aktion für alle Familien und Kinder in St. Lambertus Leuth
- 16:00 Uhr Advent Aktion für alle Familien und Kinder in St. Clemens Kaldenkirchen
- 17:00 Uhr Kinderkirche in St. Sebastian Lobberich

Sonntag, 10. Dezember 2023

- 11:00 Uhr Familienmesse in St. Lambertus Breyell
- 15:00 Uhr Taufenerneuerung der Kommunionkinder von Lobberich und Hinsbeck in Hinsbeck am Amandusbrunnen
- 16:00 Uhr Konzert mit dem Kosimi-Chor in St. Lambertus Breyell
- 17:30 Uhr Pfadfinderstamm Noah - Andacht mit Ausgabe des Friedenslichtes in St. Anna Schaag

Montag, 11. Dezember 2023

- 19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 13. Dezember 2023

- 19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 14. Dezember 2023

- 06:45 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Samstag, 16. Dezember 2023

- 07:00 Uhr Rorate-Amt in St. Lambertus Breyell
- 15:00 Uhr Advent Aktion für alle Familien und Kinder in St. Lambertus Leuth
- 16:00 Uhr Advent Aktion für alle Familien und Kinder in St. Clemens Kaldenkirchen
- 17:00 Uhr Kinderkirche in St. Sebastian Lobberich
- 17:00 Uhr Familienmesse in St. Anna Schaag

Sonntag, 17. Dezember 2023

- 15:00 Uhr Jubiläumskonzert mit dem Polizeichor in St. Lambertus Breyell
- 18:00 Uhr Auszeit in St. Anna Schaag - Thema: Ein besonderer Stern

Montag, 18. Dezember 2023

- 19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 20. Dezember 2023

- 19:00 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 21. Dezember 2023

06:45 Uhr Rorate-Amt in St. Clemens Kaldenkirchen

Samstag, 23. Dezember 2023

07:00 Uhr Rorate-Amt in St. Lambertus Breyell

17:00 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent in St. Anna Schaag

18:30 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent in St. Clemens Kaldenkirchen

Sonntag, 24. Dezember 2023

09:30 Uhr Heilige Messe zum 4. Advent in St. Peter Hinsbeck

15:00 Uhr Krippenspiel in der Pfarrkirche St. Sebastian Lobberich

15:00 Uhr Krippenfeier in St. Lambertus Leuth

15:00 Uhr Krippenfeier in St. Anna Schaag

15:00 Uhr Krippenfeier in St. Lambertus Breyell

16:00 Uhr Krippenfeier in St. Clemens Kaldenkirchen

17:00 Uhr Heilige Messe zum Heiligen Abend in St. Sebastian Lobberich

17:00 Uhr Familien-Wortgottesdienst zum Heiligen Abend mit dem Musikverein
Cäcilia in St. Peter Hinsbeck

17:00 Uhr Christmette in St. Lambertus Breyell

19:30 Uhr Christmette in St. Lambertus Leuth

21:00 Uhr Christmette in St. Anna Schaag

21:30 Uhr Vorfeier in St. Clemens Kaldenkirchen

22:00 Uhr Christmette in St. Clemens Kaldenkirchen

21:30 Uhr Vorfeier in St. Sebastian Lobberich

22:00 Uhr Christmette in St. Sebastian Lobberich mit dem Kirchenchor
und Streichquartett

Montag, 25. Dezember 2023

08:15 Uhr Hochamt in St. Peter und Paul Leutherheide

09:30 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor und Streichquartett in St. Peter Hinsbeck

09:30 Uhr Hochamt in St. Clemens Kaldenkirchen

09:30 Uhr Hochamt in St. Anna Schaag

11:00 Uhr Hochamt St. Lambertus Breyell

11:15 Uhr Hochamt in St. Sebastian Lobberich

11:15 Uhr Hochamt in St. Lambertus Leuth

15:00 Uhr Festmesse in polnischer Sprache in St. Lambertus Breyell

Dienstag, 26. Dezember 2023

08:15 Uhr Heilige Messe in St. Peter und Paul Leutherheide

09:30 Uhr Heilige Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Dienstag, 26. Dezember 2023

- 09:30 Uhr Heilige Messe in St. Peter Hinsbeck
- 09:30 Uhr Heilige Messe in St. Anna Schaag
- 11:00 Uhr Kinder und Familienmesse in St. Lambertus Breyell
- 11:15 Uhr Heilige Messe in St. Lambertus Leuth
- 11:15 Uhr Heilige Messe in St. Sebastian Lobberich
- 18:00 Uhr Weihnachtsmesse in der Alten Kirche



14:00 bis 17:00 Uhr Deutsch-Niederländischer Krippenweg / Duits-Nederlandse Kerststallentocht in allen Pfarrgemeinden der GdG Nettetal und der GdG Greifath und in den beiden Venloer Stadtkirchen (Martinusbasilika und Liebfrauenkirche)

Donnerstag, 28. Dezember 2023

- 15:00 Uhr Andacht mit Kindersegnung in St. Lambertus Breyell

Samstag, 30. Dezember 2023

- 17:00 Uhr Heilige Messe in St. Anna Schaag
- 18:30 Uhr Heilige Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Sonntag, 31. Dezember 2023

- 11:15 Uhr Heilige Messe in St. Sebastian Lobberich
- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Peter Hinsbeck mit dem Kirchenchor Hinsbeck und Lobberich
- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Clemens Kaldenkirchen
- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Lambertus Breyell
- 18:30 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Lambertus Leuth

Montag, 01. Januar 2024

- 11:00 Uhr Heilige Messe zum Neuen Jahr in St. Lambertus Breyell
- 11:15 Uhr Neujahrsfeier in St. Clemens Kaldenkirchen
- 11:15 Uhr Heilige Messe in St. Sebastian Lobberich

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Lobberich:

Mo/Do: 9:00-12:00 Uhr
 Di/Fr: 9:00-12:00 Uhr
 15:00-17:00 Uhr
 An St. Sebastian 33-35
 41334 Nettetal
 Tel.: 02153-91410
 Fax: 02153-914190
 pfarrbuero-lobberich@gdg-nettetal.de

Breyell:

Di: 15:00-17:00 Uhr
 Fr: 9:30-12:00 Uhr
 Am Kastell 3
 41334 Nettetal
 Tel.: 02153-71460
 Fax: 02153-730282
 pfarrbuero-breyell@gdg-nettetal.de

Kaldenkirchen:

Mo: 9:00-12:00 Uhr
 Do: 15:00-18:00 Uhr
 Kehrstr. 30
 41334 Nettetal
 Tel.: 02157-811795
 Fax: 02157-811797
 pfarrbuero-kaldenkirchen@gdg-nettetal.de

Schaag:

Di: 14:30-16:30 Uhr
 Fr: 10:00-12:00 Uhr
 An der Kirche 7
 41334 Nettetal
 Tel.: 02153-71573
 Fax: 02153-739253
 pfarrbuero-schaag@gdg-nettetal.de

Hinsbeck:

Do: 9:00-12:00 Uhr
 Oberstr. 16
 41334 Nettetal
 Tel.: 02153-911610
 Fax: 02153-911612
 pfarrbuero-hinsbeck@gdg-nettetal.de

In den **Weihnachtsferien** ist nur das Zentralbüro in Lobberich vormittags von 9:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet.

Die Pfarrbüros vor Ort haben in den Ferien geschlossen.



Geburtstagskinder des Jahres

Das Jahr 2023 geht zu Ende.

Ich will euch einige Geburtstagskinder dieses Jahres vorstellen.

Das erste Geburtstagskind sind die **PUSTEFIX-Seifenblasen**. Das Produkt wurde vor 75 Jahren von Rolf Hein aus Tübingen erfunden. Seit 75 Jahren freuen sich Kinder über die unterschiedlich großen, bunt schillernden Seifenblasen, die von ihnen gepustet werden, aber sehr schnell platzen und verschwinden.



Foto: Wikipedia

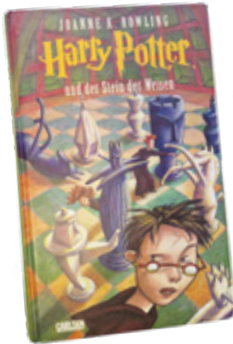


Foto: Privat

Vor 25 Jahren erschien der erste Harry Potter-Band in deutscher Sprache: **Harry Potter und der Stein der Weisen**.

Die bekanntesten Geburtstagskinder dieses Jahres sind die **Mainzelmännchen**. Sie wurden 60 Jahre alt. Der Name Mainzelmännchen setzt sich zusammen aus Mainz, dem Sitz des ZDF, das auch 60 Jahre wurde, und den Heinzelmännchen. Die Mainzelmännchen heißen (von links nach rechts) Edi, Berti, Fritzchen, Connie, Anton und Det.



Foto: Privat

Schöne Weihnachtsferien und
ein frohes Weihnachtsfest
wünscht euch eure



Netti Kirchenmans

Liebe Kochfreunde

Wenn es draußen winterlich kalt ist, hat man Lust auf etwas Wärmendes. Wir haben ein Rezept gefunden,

das genau so etwas Wärmendes liefert, für den Gaumen - und für die Seele.

Bratapfel mit Vanillesoße

Für 4 Bratäpfel braucht ihr:

4 Äpfel
50 g Mandelblättchen
50 g Rosinen
4 TL Aprikosenkonfitüre oder Honig
½ TL Zimt (gemahlen)
Margarine oder Butter

Für die Vanillesoße braucht ihr:

300 ml Milch
2 EL Speisestärke (Mondamin)
25 g Zucker
1 Eigelb
1 Tütchen Vanillezucker



Zutaten

Foto: Pixabay

Bratapfel:

1. Mandelblättchen ohne Fett in einer Pfanne anrösten, auf einem Teller abkühlen lassen.
2. Äpfel waschen und Kerngehäuse ausstechen.
3. Zimt, abgekühlte Mandelblättchen, Rosinen und Aprikosenkonfitüre/Honig vermischen und mit einem Kochlöffelstiel in die Äpfel hineindrücken.
4. Die Äpfel in eine gefettete Auflaufform stellen und auf jeden Apfel ein Margarine-/Butterflöckchen geben.
5. Backofen auf 200 Grad vorheizen und die Auflaufform mit den Äpfeln hineinschieben. Backzeit circa 35 Minuten.

Vanillesoße:

1. Die Speisestärke und 2 EL Milch verrühren.
2. Das Eigelb mit 2 EL Milch verschlagen.
3. Die restliche Milch mit dem Zucker und dem Vanillezucker zum Kochen bringen.
4. Die mit der Milch verrührte Speisestärke einrühren und nochmal aufkochen lassen.
5. Das verquirlte Eigelb einrühren und abkühlen lassen.

Guten Appetit!

Besondere Menschen

Heute stellen wir eine weitere Persönlichkeit vor, die durch ihr Handeln zu einem besonderen Menschen der Weltgeschichte geworden ist.

*Adolph Freiherr
Knigge*

Mehr als der Verfasser
von Benimmregeln

Adolph Freiherr Knigge wird am 16. Oktober 1752 in Bredenbeck bei Hannover als Alphons Freiherr von Knigge geboren. Seine Eltern legen



großen Wert auf eine gute, aber strenge Erziehung. Die Kinder müssen in der damaligen Zeit, vor allem in adligen Kreisen, Regeln und Vorschriften akzeptieren und sich daran halten. Was Kinder wünschen und wollen, interessiert die Eltern nicht.

Als Adolph 11 Jahre alt ist, stirbt seine Mutter, drei Jahre später sein



Vater. Der kleine Adolph bekommt einen Vormund, der bestimmt, wie es mit dem Jungen weitergeht. Der Vater hinterlässt viele Schulden. Deshalb muss das Schloss verkauft werden, um die Schulden zu tilgen. Adolph ist also ein elternloses Kind, das sein Zuhause verloren hat und auch nur über wenige finanzielle Mittel verfügt. Der Junge hat auch nicht gelernt, wie man mit fremden Menschen umgeht. Der Vormund schickt Adolph nach Hannover, wo er von einem Privatlehrer unterrichtet und erzogen wird.

1769, Adolph ist 17 Jahre alt, beginnt er in Göttingen ein Jurastudium, welches er drei Jahre später erfolgreich beendet. Auf der Suche

Fotos: wikipedia

nach einer Anstellung zieht er von Stadt zu Stadt. Mit 28 Jahren zieht er nach Frankfurt am Main, drei Jahre später nach Heidelberg, nach weiteren drei Jahren nach Bremen.

Schon im Alter von 21 Jahren ist er verheiratet und hat eine Tochter. Seine Frau und seine Tochter ziehen jedoch nicht mit nach Bremen.

1795 wird Adolph Knigge sehr krank und stirbt am 6. Mai 1796 im Alter von 43 Jahren.

Das ursprüngliche „von Knigge“ hat er nach der französischen Revolution im Jahr 1789 (Motto: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) abgelegt, weil er sich in seinem Bild vom freien und wertvollen Menschen bestätigt sieht. Es geht Adolph Knigge vor allem darum, den Menschen zu zeigen, dass alle Menschen wertvoll sind, unabhängig von Herkunft, Alter, Beruf und Religion. Diese Gedanken von ihm kann man nachlesen in seinem Buch „Über den Umgang mit Menschen“.

In diesem Buch schreibt Adolph Knigge:

1. **Sei aufrichtig, würde- und respektvoll.** Wende dich immer jeweils **der** Person zu, mit der du zu tun hast, egal, welchen Rang sie hat.
2. **Bleib ruhig.** Es ist wichtig, zu lernen, Widerspruch zu ertragen.
3. **Sorge für wahres Vergnügen, vermeide Langeweile.** Die Menschen wollen unterhalten werden - mit Witz und guter Laune.
4. **Manieren machen das Leben schöner.** Höflichkeit und gute Manieren helfen dabei, in der Gesellschaft akzeptiert zu werden.
5. **Sei gut mit dir.** Respektiere dich selbst, wenn du willst, dass andere dich respektieren.

Gisela Biemans



Foto: wikipedia

Ferienlager in Viehhofen 2023

Superhelden - angetreten, um die Welt zu retten!



Fotos: Privat

Viehhofen 2023, ein Jahr der Superlative. Die Superhelden ihrer Generation haben zum Superheldentrainingslager gerufen. Mit den Jahren waren die Superhelden zu alt geworden, um sich den Bösewichten zu stellen. Darum luden sie 42 tapfere und motivierte Kinder und Jugendliche ein, um sie zu Superhelden auszubilden und das Böse in dieser Welt zu bekämpfen. So trafen sie im Superheldentrainingslager in Viehhofen ein. Bereit die Welt zu retten!

Sie zogen aus, um das Trainingscamp kennenzulernen. Bestens ausgerüstet. Motiviert. Stark. Schön. Clever. Ohne Angst. Sie lernten die Superhelden kennen - und ihre Gegner. Sie stellten sich der Gefahr. Sie stellten sich ihren Aufga-



ben. Trainierten ihre Fähigkeiten. Wurden ein Team. Sie machten sich auf den Weg - bei Sonne und bei Regen, bei Tag und bei Nacht, stets auf der Hut, denn auch der Superschurke Vektor war vor Ort und trieb sein Unwesen.

Über 14 Tage waren sie in geheimer Mission unterwegs und übten sich in den unterschiedlichsten Disziplinen: Schwimmen, Bogenschießen, Laufen...

Und so wurden aus normalen Kindern wahre Superhelden, bereit zu jedem Abenteuer: Kein Weg war zu weit, kein Berg zu hoch, kein Tal zu tief, um nicht erobert zu werden. Mit vereinten Kräften und mit der Erfahrung und Unterstützung ihrer Helden wagten sie das große Abenteuer. Und besiegten gemeinsam das Böse.

Nach zwei Wochen kehrten die neuen Superhelden heim. Sie haben viel erlebt und gelernt – über sich, ihre Fähigkeiten als Superhelden und als Gemeinschaft.

Wir wünschen unseren Superhelden, dass sie nie aufhören, an sich zu glauben und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: Wir fahren nach Viehhofen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns bei unserem Ferienlager unterstützt haben. Für das kommende und damit letzte Jahr mit unserem tollen Leitungsteam, bei dem ich mich besonders bedanken möchte, erhoffe ich für alle Beteiligten noch eine weitere schöne Zeit.

*Angela Müller
Gemeindereferentin
der GdG Nettetal*

Fotos: Privat



Kinderchortag des Bistum Aachen

In diesem Jahr durfte der Kinderchor St. Sebastian „Klangfarben“ aus Lobberich und der Kinderchor St. Peter aus Hinsbeck unter der Leitung von Barbara Gebauer ein Ereignis von besonderer Bedeutung miterleben. Der Kinderchortag findet nur alle paar Jahre statt, was es zu einer umso aufregenderen Veranstaltung macht. Dieses Jahr führte der Weg nach Mönchengladbach in die Räumlichkeiten des Stifischen Humanistischen Gymnasiums, auch HUMA genannt, und im Verlaufe des Tages in die Münster-Basilika St. Vitus. Die Ankunft erfolgte nach einer Fahrt im Reisebus um 10 Uhr.

Die rund 400 Kinder aus vielen Chören des Bistums, von denen stolze 45 Teilnehmende zu St. Sebastian und St. Peter gehörten, erlebten ei-

nen spaßigen, mit Musik erfüllten Tag unter dem Motto „Kommt, lasst uns einen Schatz entdecken!“. Nach einer Eröffnung durch Professor Michael Hoppe, Fachbereichsleiter für Kirchenmusik im Bistum Aachen, durften die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen, unter Aufsicht von Barbara Gebauer und den Gruppenleitern, an zwei vorher ausgewählten Workshops teilnehmen. Diese boten eine bunte Vielfalt an musikorientiertem Spiel und Spaß, vom Trommeln über das Singen von Geschichten bis hin zum gemeinsamen Tanzen. Im Anschluss an die diversen Workshops begrüßte Michael Hoppe die Chöre zurück in der Aula, in der nun eine gemeinsame Probe für den anschließenden Wortgottesdienst stattfand. Dieser Gottesdienst stellte das große Finale des Tages dar und wurde kräftig musikalisch von den Kindern unterstützt. Nach der Generalprobe, um 16 Uhr, war es dann so weit und die Kinder fanden sich in der Münster-Basilika ein. Bischof Dr. Helmut Dieser führte durch die Wortgottesfeier, die durch die einstudierten Lieder der Chorkinder zu einem tollen Erlebnis wurde. Der Bischof beendete den Gottesdienst mit einem herzlichen Dank und einem großen Lob an alle Chöre, was dem Kinderchortag und allen Teilnehmenden gerecht wurde und einen schönen Abschluss darstellte.



Foto: Barbara Gebauer

Elias Hauertz, Gruppenleiter

Alle Jahre wieder... und immer wieder gerne!

Seit vielen Jahren ist die Sozialaktion der Landjugend Leuth ein liebevolles Ritual. Meist im Frühsommer trifft sich die KLJB zu einer Gartenaktion in der Kath. KiTa St. Lambertus in Leuth. Auf dem Programm stehen Unkraut jäten, Strauch- und Heckschnitt, Sand erneuern, Gartenhäuser streichen, Beetpflege, Reinigen der Markisenabdeckung im Sandkasten, Fallschutz erneuern, Säubern der Gartenhausdächer und -dachrinnen und vieles mehr.

Mit ordentlicher Musik und kühlen Getränken lässt es sich aushalten. Für das leibliche Wohl sorgt die KiTa-Leitung und in den Pausen wird auch oft über „alte Zeiten“ - ihre eigenen KiTa-Zeiten - erzählt und der ein oder andere Lacher ist Programm.

Auch in diesem Jahr, am Samstag, dem 17. Juni 2023 war es wieder soweit. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen die ersten Arbeiter um 9:30 Uhr ein – kurz vor 16 Uhr gingen die Letzten.

Einige „hatten es schwer“, da am Abend zuvor ihre Abschlussfeiern stattfanden. Umso toller, dass sie bei der Aktion trotzdem dabei waren.

Es ist toll zu sehen, wie man Jugendliche und junge Erwachsene für solch eine Aktion begeistern kann, und das schon seit so



Foto: KiTa St. Lambertus

vielen Jahren. Die KiTa St. Lambertus Leuth sagt einen ganz lieben Dank! Und.... immer wieder gerne.

Wir freuen uns schon auf 2024!

Christiane von der Bank



„Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Unter diesem Motto hatten wir Erzieherinnen, die Kinder, der Elternrat und der Förderverein PIT der Kita St. Peter in Hinsbeck in diesem Sommer gleich zweimal Grund zum Feiern:

Vor den Sommerferien verabschiedeten wir unsere Kollegin Margret Bommers nach sage und schreibe 41 Jahren in ein und derselben Kita in den Ruhestand. Mit ihr verlässt uns ein „Ruhepol“ und eine Fachfrau in Sachen hauswirtschaftlicher Aktivitäten sowie im Kreativitätsbereich. Zu diesem Anlass trafen sich die Kinder, Erzieherinnen und verschiedene Gremien der Eltern, der Pfarrgemeinde und des Trägers zu einer kleinen Feierstunde. Alle zusammen überraschten wir „unsere Margret“ mit einem persönlich auf sie zugeschnittenen Lied, an des-

sen Ende jedes Kind ihr eine Blume überreichte. Es gab viele nette Worte und Anekdoten, die durch eine Fotoshow unterstrichen wurden. Unter den vielen weiteren Gratulanten, die später hinzukamen, waren auch einige ehemalige Kolleginnen und Kindergartenkinder.

Von den aktuellen Kolleginnen gab es ein Jahr Zeit geschenkt...aufgeteilt in 12 Monate und eine „Kuscheldecke“ mit Gruppenbild, damit wir nicht in Vergessenheit geraten.

Nach den Ferien durften wir dann im September zum 50-jährigen Bestehen der Kita St. Peter am Standort Oirlicher Str. 8a einladen. 1973 wurde die Einrichtung dort in Betrieb genommen, nachdem das Gebäude des alten Kindergartens auf dem heutigen Gelände des Parkstübchens in die Jahre gekommen und zu klein geworden war. Es waren drei Gruppen für 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren entstanden. Dennoch war die Warteliste lang und zeitweise gab es Kinder, die die Einrichtung morgens besuchten und andere nachmittags. Im Laufe der 50 Jahre kamen dann in den Jahren 2013 und 2021 zwei An- und Umbauten dazu, so dass inzwischen 73 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren in vier Gruppen das Haus zum Teil den ganzen Tag mit Leben füllen.

Das Wetter meinte es an diesem Tag mehr als gut mit uns und so



Foto:Ulrike Russmann

konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und genauso strahlenden Gesichtern unser Fest im Garten des angrenzenden Marienheimes (Seniorenheim) mit einer Wortgottesfeier beginnen.

Danach konnten Klein und Groß, Jung und Alt, Ehemalige, Heutige und Zukünftige in einem bunten Treiben rund um den Kindergarten den Tag genießen. Für die Kinder waren verschiedene Spiel- und Kreativangebote vorbereitet und Dank der Unterstützung verschiedener Vereine kamen auch

die kulinarischen Genüsse für alle Altersklassen nicht zu kurz. Weitere Highlights waren sicherlich noch die Aufführung der Kindertanzgruppe des VfL Hinsbeck, die Ballontiere und die Zaubershow von Tobi Twist und die Versteigerung von vier einzigartigen Kindergartenstühlen.

Nachdem abends alles wieder durch die fleißigen Helfer an Ort und Stelle war, überraschte der Förderverein die Mitarbeiterinnen und den Elternrat noch mit einer wunderschönen und auch leckeren Jubiläumstorte.

Ulrike Russmann

Fotos: Ulrike Russmann



Es geht los – Spatenstich für die neue Kita St. Hubertus in Schaag

Seit dem 1. August 2023 ist der Katholische Kirchengemeindeverband Nettetal Träger einer weiteren Kindertageseinrichtung in Nettetal. Die Einrichtung St. Hubertus ist die nunmehr achte Kita und wird aktuell mit drei Gruppen geführt. Eine der Gruppen wird im Haus der Kita St. Anna betreut, zwei Gruppen in den Containern (neben der Grundschule in Schaag). Im nächsten Jahr soll sich das ändern. An der Happelter Straße in Schaag wird daher nun der geplante Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung in die Tat umgesetzt. Der KGV Nettetal wird als Mieter dort einziehen, Vermieter ist die Schmitz Ingenieurgesellschaft mbH (Viersen).



Das Leitungsteam der beiden Kindertageseinrichtungen St. Anna und St. Hubertus übernehmen Frau Sigrid Wulf (als Verbundleitung) und Frau Lisa Vieten (als ständige Stellvertretung).

Am Montag, 25. September 2023, erfolgte der Spatenstich. Das Lei-

*Heike Böll
Irmgard Schmitz*



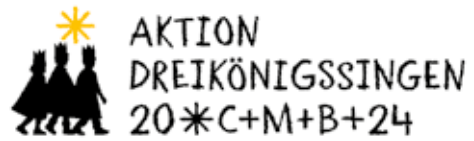
Foto: Irmgard Schmitz

Sternsinger aus St. Sebastian

**Segen bringen, Segen sein
Gemeinsam für die Erde
– in Amazonien und Weltweit**

Die Sternsinger in Lobberich haben in den vergangenen Jahren viel Geld für bedürftige Kinder gesammelt, aber auch viel Freude dabei empfunden, mit eigener Kraft anderen Kindern zu helfen. Sie sind durch die Straßen gezogen, haben sich gemeinsam in der Brücke gestärkt und sind danach wieder gestartet. So wurde eine Straße nach der anderen abgearbeitet. Je mehr Kinder die Sternsingeraktion durch ihren Einsatz unterstützen, umso schneller ist ganz Lobberich durch die Sternsinger besucht.

Die Klangfarben organisieren diese Aktion seit vielen Jahren, aber dennoch brauchen wir Ihre Unterstützung. Sollten Sie als Eltern oder Großeltern mit Ihren Kindern, Enkeln oder Nachbarskindern eine Straße übernehmen wollen, bitten wir um kurze Anmeldung bei Karin



Grafik: Kindermissionswerk

Wien, Tel. 02153 / 3277 oder Silke Götzberger 0157/72885957. Die Sternsinger sind im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Am Freitag, dem 5. Januar 2024 und Samstag, 6. Januar 2024 sind die kleinen und großen Könige der Pfarrei St. Sebastian wieder in den Straßen von Lobberich unterwegs. Wir treffen uns am Freitag, 5. Januar 2024 um 9 Uhr und am Samstag, 6. Januar 2024 um 10 Uhr in der Brücke. Wer die Sternsinger antreffen möchte, sollte an diesen Tagen zwischen 10 und 17 Uhr zu Hause sein.

Wir und die Kinder der Klangfarben Lobberich bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Foto: Privat

Julia Ciuffreda





 **AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
20***C+M+B**+24

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Das Sternsingermobil war zu Besuch in Lobberich

Seit vielen Jahrzehnten organisieren die Klangfarben traditionell die Sternsingeraktion in unserer Gemeinde; und das mit großem Erfolg. In diesem Jahr konnten die Kinder das Ergebnis von 14.000 Euro erzielen. Das alles ist nur möglich, weil Kinder und Jugendliche sich ehrenamtlich, bei Wind und Wetter, engagieren. Wir sind als Gemeinde dankbar für diesen Einsatz und sind froh, dass wir mit einer besonderen Aktion diesen Dank auch einmal zum Ausdruck bringen konnten.

Das Sternsingermobil kam im Rahmen seiner Deutschland-Tour am 9. Mai 2023 in unsere Pfarrgemeinde St. Sebastian und informierte über die Arbeit des Kindermissionswerks 'Die Sternsinger' und die kommende Aktion Dreikönigssingen. Im Fokus der Tour stand das Thema der Sternsingeraktion 2023: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Die Kinder erwartete ein abwechslungsreiches Spiel- und Mitmach-

angebot, das von pädagogisch geschultem Personal begleitet wurde. So wurde erklärt, wie Kinder in anderen Ländern leben und wie die Sternsinger mit ihren gesammelten Spenden überall auf der Welt helfen. Insgesamt konnten Kinder in ganz Deutschland bereits 1,27 Milliarden Euro sammeln, die vom Sternsingerwerk in mehr als 77.400 Projektmaßnahmen eingesetzt werden konnten.

Am Vormittag wurde das pädagogische Angebot von den Kindern der Gemeinschaftsgrundschule besucht. Am Nachmittag waren dann unsere Kinder und Jugendlichen der „Klangfarben“ an der Reihe. Für unsere Sternsingerinnen und Sternsinger war es trotz strömenden Regens ein toller und informativer Tag. Zugleich konnten wir DANKE sagen, für den Einsatz für die Kinder in der Welt in unserer Pfarrgemeinde.

*Für das Sternsingerteam
Julia Ciuffreda*



Foto: Klangfarben privat



Die KiTas des KGV Nettetal auf Pilgerfahrt nach Aachen

Am 13. Juni 2023 haben sich sechs KGV KiTa Einrichtungen mit den angehenden Schulkindern, auf den Weg „Kinderpilgern zur Heiligtumsfahrt“ nach Aachen gemacht.

„Gottes Spuren entdecken“. Pilgern bedeutet:

*„Miteinander auf dem Weg sein!“
„Miteinander zur Ruhe kommen!“
„Miteinander Aktion erleben!“*

Die Kinder konnten den Aachener Dom erkunden und im Oktogon liegend die Kuppel betrachten. Während der Heiligtumsfahrt werden auch die Heiligtümer ausgestellt. Das sind das Kleid Mariens, die Windel Jesu und das Lendentuch Jesus. Besonders faszinierend sind der Marienschrein und der Karlschrein gewesen.

Auf dem Wochenmarkt gab es für alle Kinder kostenlos frisches Obst, zusätzlich gab es „Versorgungsstationen“ wo es die bekannten Aachener Printen und Röggelchen für die Kinder sowie Sprudelwasser und Apfelschorle gab, wo wir unsere Trinkflaschen wieder auffüllen konnten, um die Stadt weiter zu erkunden. Zum Abschluss fand auf dem Katschhof ein Gottesdienst für alle Pilgerkinder, 2500 an der Zahl, die vom Bischof Dieser gehalten wurde, statt. Die KiTa St. Anna hat sich nach der Dombesichtigung auf dem

Weg zum Erzählzelt gemacht. Auf dem Weg dahin gab es ein schönes schattiges Plätzchen im Grünen, wo wir uns mit unseren Snackdosen und dem Obst vom Wochenmarkt gestärkt haben, bevor es dann weiter ging. Am Erzählzelt angekommen, durften wir es uns gemütlich machen und haben zwei tolle Geschichten erzählt bekommen. Hier wurde gespannt gelauscht und mit Begeisterung mitgemacht, bevor es dann zum Gottesdienst auf dem Katschhof ging. Es war für alle ein wunderschöner, erlebnisreicher und unvergesslicher Tag.

Lisa Vieten



Fotos: Lisa Vieten

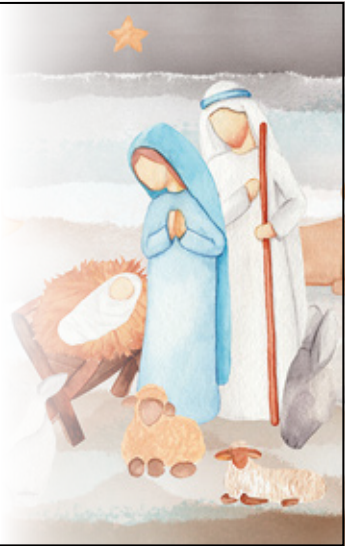


O selige Nacht

O selige Nacht! In himmlischer Pracht
erscheint auf der Weide ein Bote der Freude
den Hirten, die nächtlich die Herde bewacht.
Wie tröstlich er spricht: O fürchtet euch nicht!

Ihr waret verloren, heut ist euch geboren
der Heiland, der allen das Leben verspricht.
Seht Bethlehem dort, den glücklichen Ort!
Da werdet ihr finden, was wir euch verkünden,
das sehnlich erwartete göttliche Wort.

Christoph Bernhard Verspoel



In eigener Sache

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken für die vielen Beiträge, die Sie uns für unsere **Gemeinsam** zugeschickt haben. Wir freuen uns sehr!

Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir darum, den **Text** möglichst in einem **Worddokument** zu senden. **Bitte Quellenangaben (Urheber- und Autorenrechte) nicht vergessen!** Dazugehörige **Fotos** bitte **separat im JPG-Format** mit möglichst **großer Auflösung** für eine bessere Druckqualität. Mit der Einsendung von Text und Fotos setzen wir das Einverständnis aller abgebildeten Personen zur Veröffentlichung voraus (Datenschutz). Wir hoffen, dass wir so gemeinsam ein gutes/informatives Heft gestalten können. Die vielen Veranstaltungen und Ak-

tionen, über die wir berichten, zeigen wie lebendig und vielfältig unsere GdG ist.

Herzlichen Dank!
Das Gemeinsam-Redaktionsteam

Sie vermissen Berichte aus Ihrer Gemeinde? - Schreiben Sie uns! Berichten Sie über Veranstaltungen, Wallfahrten, Aktionen, Ehrungen, geplante Events und, und, und ...
Email: redaktion@gdg-nettetal.de

Die nächste **Gemeinsam** erscheint vor Ostern, am 16. März 2024. **Einsendeschluss** für dieses Heft ist am **18. Januar 2024**. Die **Annahme von Beiträgen endet spätestens 1 Woche nach Redaktionsschluss!**



Adventswunsch

Ich wünsche dir, im Getriebe der Vorweihnachtszeit still zu werden, Körper und Geist zu entspannen.

Lass die Hektik des Alltags von dir abfallen und deine Gedanken zur Ruhe kommen.

Halte dich fern von Zeitdruck und Hektik, damit du zu dir selbst findest, zu Gelassenheit und innerem Frieden.

Spüre der Stille nach, die immer schon in dir ist, damit du im Schweigen Gottes Stimme in dir vernimmst.

